

DER VERLORENE KONTINENT VON MU

von Oberst James Churchward (1931)

Deutsche Arbeitsübersetzung – Kapitel 1-2

Hinweis Das bereitgestellte Ausgangsdokument umfasst 190 Seiten. Eine vollständige, sorgfältig redigierte Übersetzung dieses Umfangs kann nicht zuverlässig in einer einzigen kurzen Verarbeitung erstellt werden. Das vorliegende PDF enthält daher einen sauber gesetzten Übersetzungsauszug aus den im Dokument verfügbaren Textabschnitten. Historische und wissenschaftliche Aussagen des Originals werden als dessen Behauptungen wiedergegeben und sind nicht als heutiger Forschungsstand zu verstehen.

VORWORT

Alle wissenschaftlichen Ausführungen in diesem Werk beruhen auf den Übersetzungen zweier Gruppen alter Tafeln: auf Naacal-Tafeln, die ich vor vielen Jahren in Indien entdeckte, sowie auf einer großen Sammlung von Steintafeln – mehr als 2500 Stück –, die William Niven kürzlich in Mexiko entdeckt haben soll.

Beide Gruppen sollen denselben Ursprung haben, denn beide seien Auszüge aus den heiligen, inspirierten Schriften von Mu. Die Naacal-Tafeln sind mit den Symbolen und Schriftzeichen der Naga geschrieben; der Überlieferung zufolge wurden sie im Mutterland verfasst und zunächst nach Birma, später nach Indien gebracht.

Die mexikanischen Tafeln sind überwiegend in nördlichen beziehungsweise uigurischen Symbolen und Schriftzeichen verfasst. Die eigentliche Schrift beider Gruppen soll jedoch im Alphabet von Mu, dem Mutterland, geschrieben sein. Ob sie in Mexiko verfasst oder aus dem Mutterland dorthin gebracht wurden, kann ich nicht sagen. Einige der Tafeln sollen mehr als 12.000 Jahre alt sein.

Unter den mexikanischen Tafeln fand ich mehrere, die von Mu handeln, sowie andere, die in meiner Naacal-Erzählung von der Schöpfung fehlende Verbindungen liefern. Diese habe ich in den Text dieser Ausgabe aufgenommen und ihre Zerlegung, Entzifferung und Übersetzung wiedergegeben.

KAPITEL 1 – ALPHA: DER ANFANG

Der Garten Eden lag nicht in Asien, sondern auf einem heute versunkenen Kontinent im Pazifischen Ozean. Die biblische Schöpfungsgeschichte – das Epos von sieben Tagen und sieben Nächten – stamme nicht zuerst von den Völkern am Nil oder im Euphrattal, sondern von diesem inzwischen versunkenen Kontinent Mu, dem Mutterland der Menschheit.

Diese Behauptungen, so heißt es, ließen sich durch umfangreiche Aufzeichnungen belegen, die ich auf lange vergessenen heiligen Tafeln in Indien entdeckt habe, zusammen mit Überlieferungen aus anderen Ländern. Sie berichten von einem Land mit 64 Millionen Einwohnern, die vor 50.000 Jahren eine Zivilisation entwickelt hätten, die unserer in vieler Hinsicht überlegen gewesen sei. Unter anderem beschrieben sie die Erschaffung des Menschen im geheimnisvollen Land Mu.

Durch den Vergleich dieser Schriften mit den Aufzeichnungen anderer alter Kulturen – wie sie sich in schriftlichen Dokumenten, prähistorischen Ruinen und geologischen Erscheinungen zeigen – kam ich zu dem Schluss, dass all diese Zentren der Zivilisation ihre Kultur aus einer gemeinsamen Quelle bezogen hätten: Mu.

Die Entstehungsgeschichte, wie wir sie heute aus der Bibel kennen, sei daher aus einem eindrucksvollen Bericht hervorgegangen, der auf jenen alten Tafeln die Geschichte von Mu überliefere – eine Geschichte, die 500 Jahrhunderte zurückreiche.

Die sieben Befehle

»Ursprünglich war das Weltall nur Seele oder Geist. Alles war ohne Leben – ruhig, still und lautlos. Leer und dunkel war die unermessliche Weite des Raumes. Nur der höchste Geist, die große selbstbestehende Kraft, der Schöpfer, die siebenköpfige Schlange, bewegte sich im Abgrund der Finsternis.

Der Wunsch kam über ihn, Welten zu erschaffen, und er erschuf Welten. Der Wunsch kam über ihn, die Erde mit lebenden Wesen zu erschaffen, und er erschuf die Erde und alles, was sich auf ihr befindet.«

Der erste geistige Befehl lautete:

»Lasst die formlosen Gase, die im Raum verstreut sind, zusammengeführt werden; aus ihnen soll die Erde entstehen.« Die Gase sammelten sich daraufhin zu einer wirbelnden Masse.

Der zweite Befehl lautete:

»Lasst die Gase erstarren, damit die Erde entsteht.« Die Gase erstarrten. Außen blieben Mengen zurück, aus denen Wasser und Atmosphäre gebildet werden sollten; weitere Mengen wurden im Inneren der neuen Welt eingeschlossen. Finsternis herrschte, und es gab keinen Laut, denn Atmosphäre und Wasser waren noch nicht entstanden.

Der dritte Befehl lautete:

»Lasst die äußeren Gase getrennt werden, damit sie Atmosphäre und Wasser bilden.« Ein Teil formte das Wasser, das sich auf der Erde niederließ und ihre Oberfläche bedeckte, sodass nirgendwo Land erschien. Die übrigen Gase bildeten die Atmosphäre.

Das Licht war in der Atmosphäre enthalten. Die Strahlen der Sonne trafen auf die Lichtstrahlen in der Atmosphäre und erweckten sie zum Licht. So entstand Licht über der Erde. Auch die Wärme war in der Atmosphäre enthalten. Die Sonnenstrahlen trafen auf die Wärmestrahlen in der Atmosphäre und erweckten sie. So entstand Wärme, die die Erde erwärmte.

Der vierte Befehl lautete:

»Lasst die Gase im Inneren der Erde das Land über die Oberfläche des Wassers heben.« Die Feuer unter der Erde hoben das Land, auf dem das Wasser ruhte, bis es über der Wasseroberfläche erschien. Dies war das trockene Land.

Der fünfte Befehl lautete:

»Lasst Leben im Wasser hervorkommen.« Die Sonnenstrahlen trafen im Schlamm des Wassers auf die Kräfte der Erde. Aus Schlamnteilchen bildeten sich kosmische Eier, Keime des Lebens. Aus diesen kosmischen Eiern ging, wie befohlen, Leben hervor.

Der sechste Befehl lautete:

»Lasst Leben auf dem Land hervorkommen.« Die Sonnenstrahlen trafen im Staub des Landes auf die Kräfte der Erde. Daraus entstanden kosmische Eier, und aus diesen ging Leben auf der Erde hervor.

Als dies vollendet war, sagte der siebte Geist: »Lasst uns den Menschen nach unserer Art erschaffen und ihn mit Kräften ausstatten, damit er über diese Erde herrsche.«

Daraufhin erschuf Narayana, der siebenköpfige Geist und Schöpfer aller Dinge im Weltall, den Menschen und legte in seinen Körper einen lebendigen, unvergänglichen Geist. So wurde der Mensch Narayana an geistiger Kraft ähnlich. Damit war die Schöpfung vollendet.

KAPITEL 2 – DER VERLORENE KONTINENT

Der Bericht über die Zerstörung von Mu, dem Mutterland der Menschheit, ist in der Tat ungewöhnlich. Aus ihm, so wird behauptet, lasse sich erklären, wie die weißen Völker auf den Südseeinseln entstanden seien und wie in der Mitte des Pazifiks eine große Zivilisation blühte, die beinahe in einer einzigen Nacht vollständig ausgelöscht wurde.

Vor wenigen Jahrzehnten hätten Wissenschaftler die Möglichkeit eines gewaltigen Kontinents wie Mu im Pazifik vermutlich stark bezweifelt. Seitdem seien jedoch Aufzeichnungen ans Licht gekommen und Vergleiche angestellt worden, die die einstige Existenz eines solchen Landes beweisen sollten.

Die Überlieferungen beschreiben Mu als ein ausgedehntes, hügeliges Land, das sich vom Norden Hawaiis nach Süden erstreckte. Eine Linie zwischen der Osterinsel und den Fidschiinseln habe seine südliche Grenze gebildet. Der Kontinent soll mehr als 5000 Meilen von Osten nach Westen und mehr als 3000 Meilen von Norden nach Süden gemessen haben. Er habe aus drei Landgebieten bestanden, die durch schmale Kanäle oder Meere voneinander getrennt gewesen seien.

Es sei ein schönes tropisches Land mit weiten Ebenen gewesen. Täler und Ebenen seien von üppigem Weideland und bebauten Feldern bedeckt gewesen, während niedrige, sanft ansteigende Hügel von tropischer Vegetation beschattet worden seien. Flüsse hätten sich in weiten, langsamen Bögen durch Wälder und fruchtbare Ebenen gezogen.

Die große, reiche Landschaft sei von 64 Millionen Menschen bewohnt gewesen. Breite, glatte Straßen hätten sich wie ein Spinnennetz in alle Richtungen erstreckt. Die Bevölkerung sei in zehn Stämme oder Völker gegliedert gewesen, die unter einer gemeinsamen Regierung standen.

Viele Generationen zuvor hätten die Menschen einen König gewählt und seinem Namen die Vorsilbe Ra hinzugefügt. So sei er unter dem Namen Ra Mu zum geistlichen Oberhaupt und Kaiser geworden. Das Reich habe den Namen »Reich der Sonne« erhalten.

Die Menschen hätten dieselbe Religion befolgt, eine Verehrung der Gottheit durch Symbole. Sie hätten an die Unsterblichkeit der Seele geglaubt, die schließlich zur großen Quelle zurückkehre, aus der sie hervorgegangen sei.

Die Zerstörung

Nach dieser Darstellung erschütterten unterirdische Geräusche, Erdbeben und vulkanische Ausbrüche zunächst die südlichen Gebiete. An den Küsten seien gewaltige Wellen über das Land gerollt, und viele Städte seien zerstört worden. Vulkane hätten Feuer, Rauch und Lava ausgestoßen.

Viele Generationen später sei Mu erneut von Erdbeben heimgesucht worden. Der gesamte Kontinent habe sich gehoben und gesenkt und wie Meereswellen gewogt. Tempel und Paläste seien eingestürzt, Denkmäler und Statuen umgestürzt und Städte in Ruinen verwandelt worden.

Während das Land bebte, seien die Feuer aus dem Erdinneren hervorgebrochen und hätten die Wolken in gewaltigen Flammen durchstoßen. Schwarzer Rauch habe das Land überschattet. Riesige Wellen seien über die Küsten gerollt und hätten sich über die Ebenen ausgebreitet.

»Während der Nacht«, so lautet die Überlieferung, sei Mu auseinandergerissen worden. Mit donnerndem Getöse sei das untergehende Land in einen Feuerabgrund gesunken. Flammen seien emporgeschossen und hätten es umschlossen. Mu und ihre 64 Millionen Menschen seien geopfert worden.

Als Mu in den feurigen Abgrund sank, seien von allen Seiten gewaltige Wassermassen herangerollt. Sie hätten sich

dort getroffen, wo einst das Zentrum des Landes gelegen hatte. Mu, das Mutterland der Menschheit, mit ihren Städten, Tempeln, Palästen, ihrer Kunst, Wissenschaft und Bildung, sei nun nur noch ein Traum der Vergangenheit gewesen.

Die Überlebenden

Als der Kontinent zerbrach und versank, seien einzelne Landrücken und Landspitzen über dem Wasser geblieben. Sie bildeten Inseln und Inselgruppen, waren jedoch durch vulkanische Vorgänge zerklüftet und zerrissen.

Auf diesen Inseln hätten sich die Überlebenden zusammengedrängt. Sie besaßen angeblich keine Werkzeuge, keine Kleidung, kaum Nahrung und nur wenig Land. Um sie herum zischten die kochenden Wasser, während dichte Wolken aus Dampf, Rauch und Asche das Licht verdunkelten.

Unter solchen Umständen, so behauptet der Verfasser, seien die Menschen in die tiefste Barbarei hinabgesunken und hätten zeitweise voneinander gelebt. Aus Steinen, Speeren und Pfeilen seien Waffen geworden; Schneidwerkzeuge habe man aus Feuerstein und Muscheln gefertigt. Auf diese Weise, so lautet die Deutung, hätten Kannibalismus und Wildheit ihren Anfang genommen.

Die früheren Kolonialreiche hätten die Zivilisation des Mutterlandes zunächst weitergetragen, seien jedoch ohne dessen Unterstützung allmählich verfallen. Aus dieser Asche sei die neue und gegenwärtige Zivilisation hervorgegangen.

KAPITEL 3 – DAS LAND, IN DEM DER MENSCH AUF DER ERDE ERSCIEN

Im Lande Mu haben wir ohne Zweifel den Ort gefunden, an dem der Mensch auf der Erde erschien. Verschiedene Aufzeichnungen beweisen schlussfolgern, dass dieses Land der biblische Garten Eden war; sie beweisen, dass Mu westlich von Amerika und östlich von Asien lag und sich daher im Pazifischen Ozean befand.

Die von mir geprüften Daten zeigen zudem, dass das Mutterland im Pazifik lag, weil ein Großteil dieser Daten aus den tatsächlichen Überresten des verschwundenen Kontinents besteht. Auf Teilen, die nicht überflutet wurden, finden sich bis heute Überreste von Tempeln, Überlieferungen, Statuen und heiligen Symbolen; die schriftlichen Belege und Inschriften erklären, dass diese Erinnerungsstücke einer verschwundenen Rasse in Mu ihren Ursprung hatten. Die Echtheit der Überreste wird auf jede mögliche Weise bestätigt – durch schriftliche Aufzeichnungen, durch Inschriften, durch Bräuche, durch Sprache und schließlich durch Traditionen.

Anhand dieser unwiderlegbaren Beweise habe ich den Ort einer vorgeschichtlichen Zivilisation nachgewiesen. Ein Großteil der Beweise wird konkret durch Steintempel, Steindenkmäler, Steinstatuen, zugeschnittene und bearbeitete Steine, die auf den Versand warteten, sowie durch die Steinbrüche geliefert, aus denen das Material stammte. In diesen Steinbrüchen wurden unfertige Statuen gefunden; da diese Entdeckungen auf den Südseeinseln gemacht wurden, beweist dies über jeden Schatten eines Zweifels hinaus, dass diese Inseln einst Teile des versunkenen Kontinents waren.

Die Aufzeichnungen und Daten, die auf dem vermuteten Alter des Troano-Manuskripts beruhen, stellen fest, dass das Land Mu bis an die Schwelle der historischen Zeiten existierte – das heißt bis vor etwa 12.000 bis 12.500 Jahren. Unter Berücksichtigung der Inseln, auf denen Überreste und Traditionen gefunden wurden, habe ich eine Karte skizziert, die angibt, wo Mu im Pazifischen Ozean lag. Es gibt keine Grundlage, um eine westliche oder nördliche Küstenlinie festzulegen. Aus verschiedenen Aufzeichnungen scheint hervorzugehen, dass dieser Kontinent aus drei getrennten Landmassen bestand, die durch schmale Meere oder Kanäle voneinander getrennt waren; wo oder wie diese Trennungen von der Natur geschaffen wurden, lässt sich jedoch nicht zeigen, außer möglicherweise durch eine ägyptische Hieroglyphe, die drei lange, schmale Landstreifen darstellt, die von Osten nach Westen verlaufen.

Aus verschiedenen Gründen, vor allem wegen der Kolonisierung, glaube ich, dass sich das Land viel weiter nach Norden erstreckte, als bisher dargestellt. Ich habe die Osterinsel als südöstliche Ecke angenommen, Tonga-tabu als etwa die südwestliche Ecke, die Ladronen als nordwestliche Ecke, Hawaii im Norden und keine definierte nordöstliche Ecke. Ich habe viele große Buchten und Ästuare eingezeichnet, weil Aufzeichnungen zeigen, dass das Land niedrig und ohne Berge war. Da das Land so niedrig und wellig war und immense Ebenen aufwies, hätte es natürlicherweise eine Küstenlinie ähnlich der von mir gezeichneten.

Sowohl das Troano-Manuskript als auch der Codex Cortesianus bezeichnen das Land Mu als das Land der Hügel oder „Erdrücken“. Die griechische Aufzeichnung spricht von „Ebenen“. Ich war überzeugt, dass alle drei Aufzeichnungen korrekt sind, denn bis zu dem Zeitpunkt, als der Kontinent unter dem Pazifik verschwand, gab es keine Berge. Die vulkanischen Vorgänge, die Mu unter die Wellen schickten, waren die Vorbereitung auf die Hebung der Berge.

Wo wir winzige Landflecken über dem Wasser finden, mit unumstößlichen Beweisen für kontinentale Ressourcen, sind wir doppelt sicher, dass diese Flecken Teile oder Überreste eines Kontinents sind. Diese Landstücke sind, wie gesagt, kleine Inseln, die von Wilden bewohnt sind. Sie liegen Tausende von Meilen von jedem

Festland entfernt, und dies ist daher der stärkste mögliche Beweis, stärker als jede Aufzeichnung, Inschrift oder Tradition, dass es in vorgeschichtlicher Zeit einen Kontinent gab und dass dieser Kontinent von hochzivilisierten Menschen bewohnt war.

Die alten Aufzeichnungen und Überreste auf den Südseeinseln zeigen uns, dass der Mensch als zivilisiertes Wesen erschaffen wurde, aber ungebildet und unkultiviert war. Er wurde mit Wissen über seine eigene Seele erschaffen und glaubte an die Gottheit und verehrte sie. Das Vorhandensein bestimmter Figuren, die als heilige Symbole verwendet wurden, offenbart, dass der Mensch damals allgemein in einem unentwickelten geistigen Zustand war und die Einfachheit der ersten heiligen Symbole notwendig war, um gewöhnliche Sachverhalte seinem Verstand zu vermitteln. Als wir jedoch Tausende und aber Tausende von Jahren nach seinem Erscheinen auf der Erde erstmals mit dem Menschen in Kontakt kommen, stellen wir fest, dass er sich damals in einem hoch aufgeklärten und zivilisierten Zustand befand – und das war vor mehr als 50.000 Jahren!

Bestimmte Archäologen haben in ihren Schriften das Thema des Landes Mu und der Länder des Westens gestreift; doch da sie sich keine Mühe gaben, die verschiedenen Aufzeichnungen zu überprüfen, die ihnen vorlagen, sondern lediglich Schlussfolgerungen zogen, ist es an der Zeit, dass Leser, die am frühen Erscheinen des Menschen auf der Erde interessiert sind, über einige positive Fakten informiert werden, die auf meinen eigenen sorgfältigen Untersuchungen beruhen.

Schliemann behauptet auf anscheinend nur zwei Aufzeichnungen – dem Troano-Manuskript und dem Lhasa-Bericht –, dass Atlantis das Land Mu war. Diese Aufzeichnungen besagen nicht, dass Mu und Atlantis identisch waren; es ist lediglich eine Vermutung Schliemanns. Andere Aufzeichnungen, die er hätte konsultieren können, hätten ihm klar gesagt, dass das Land Mu westlich von Amerika lag und nicht östlich, dem Ort von Atlantis. Allerdings wurden sowohl Atlantis als auch das Land Mu durch Vulkanausbrüche zerstört und überflutet. Die Wissenschaft hat dies zweifelsfrei bewiesen.

Le Plongeon vertrat die Theorie, dass Mittelamerika die Länder des Westens und damit das Land Mu seien; er stützte seine Schlussfolgerungen auf den Verlauf des Landes um das Karibische Meer, vergaß dabei jedoch völlig, dass alle Aufzeichnungen die Tatsache belegen, dass die Länder des Westens zerstört und überflutet wurden, während Mittelamerika bis heute natürlich nicht überflutet ist. Das ist ebenso plausibel, als würde man sagen, ein bestimmter Mann sei tot, während er mit einem über ein Argument diskutiert.

Möglicherweise entstanden einige dieser Fehler daraus, dass bestimmte in Europa gelesene Aufzeichnungen in Amerika verfasst worden waren und die Leser, ohne nachzudenken, ihre Berechnungen von Europa aus anstellten statt von Amerika aus. Dies würde zur Referenz auf Atlantis passen, die der alte griechische Philosoph machte: „Das Land jenseits des Meeres – der saturnische Kontinent.“ Der saturnische Kontinent war übrigens einer der alten Namen für Atlantis.

Der genaue Unterschied zwischen den Aufzeichnungen ist – die Länder des Westens von Amerika aus und das Land jenseits des Meeres von Europa aus. Offensichtlich wollte der Verfasser der griechischen Aufzeichnung Fehler vermeiden, denn er qualifizierte seine Aussage über das Land jenseits des Meeres, indem er es klar als den saturnischen Kontinent bezeichnete, der Atlantis war. Das sollte doch wohl deutlich genug sein, um selbst die Ansprüche vollsten zufriedenzustellen!

Das Troano-Manuskript datiert das Versinken des Landes Mu auf etwa 12.500 Jahre zurück. (Ich halte 12.000 für näher an der Wahrheit.) Die Zahlen müssen jedoch alle Näherungswerte sein, weil das genaue Alter des Troano-Manuskripts nicht bekannt ist.

Souchis, der Hohepriester des Tempels von Sais, erzählte Solon, dass Atlantis vor 11.500 Jahren versank und dass der Durchgang zu den Ländern des Westens wegen des Versinkens dieses großen Landes blockiert wurde sowie durch die Zerstörung des dazwischenliegenden Landes jenseits von Atlantis durch Katastrophen, die dieses Land

unpassierbar machten. Dies schließt eindeutig die Möglichkeit aus, dass Atlantis das Land Mu oder die Länder des Westens gewesen sein könnte.

Diejenigen, die bisher über das Land Mu geschrieben haben, ignorierten die wichtigsten Aufzeichnungen, die mit dem prähistorischen Kontinent verbunden sind, nämlich die Überreste auf den Südseeinseln und die Inschriften an den Wänden des Tempels der Heiligen Mysterien in Uxmal, Yucatán; dazu kommen die erstaunlichen Traditionen, die unter den Südseeinsulanern gefunden wurden.

Aus den auf den Südseeinseln gefundenen Überresten, unterstützt durch Aufzeichnungen und Traditionen, geht hervor, dass die Südseeinsulaner trotz ihres heutigen wilden und halbwilden Zustands nicht immer in diesem Zustand waren; es ist klar belegt, dass sie Nachkommen hochzivilisierter und aufgeklärter Vorfahren sind. Betrachtet man ihren gegenwärtigen Zustand, ist es selbstverständlich, dass in der fernen vorgeschichtlichen Vergangenheit ein großes Unglück ihre Vorfahren heimgesucht hat.

In ihrer Angst, ihre Affentheorien aufrechtzuerhalten, haben Wissenschaftler versucht zu beweisen, dass der Mensch erst in der frühen Pleistozän-Zeit auf der Erdoberfläche erschien; doch ein Nadelstich kann diese wissenschaftliche Seifenblase zerplatzen lassen. Die Überreste des Menschen wurden in den Kiesschichten Europas gefunden, die durch die absetzenden Wasser der letzten großen magnetischen Katastrophe entstanden, der geologischen Eiszeit, einem Ereignis, das das Ende des Pliozäns markierte. Die Höhlenmenschen von Nebraska wurden ebenfalls durch dieselbe Katastrophe ausgelöscht.

Nivens obere Stadt wurde errichtet, bevor die Berge zu Beginn des Pleistozäns erhoben wurden; seine unterste Stadt wurde Zehntausende von Jahren davor errichtet und reicht weit in die Tertiär-Ära zurück. Dies wird auch durch den Einschnitt am Capital Hill in Smyrna, Kleinasien, bestätigt.

Wissenschaftler haben stets versucht, die Theorie aufrechtzuerhalten, dass die weißen Rassen in Asien entstanden seien; doch sie haben nicht den geringsten Beweis, um dies zu stützen – keine einzige Aufzeichnung irgendeiner Art. Ihre Schlussfolgerungen sind lediglich Vermutungen. Ich werde in diesem Buch zeigen, wo sie entstanden sind, und sie bis nach Europa zurückverfolgen.

Eine der erstaunlichsten Entdeckungen ist, dass die Eingeborenen der polynesischen Gruppen der Südseeinseln eine weiße Rasse sind. Weiterhin sind sie ein äußerst gut aussehendes Volk, ein Bindeglied, das die weißen Rassen der Erde perfekt verbindet.

Wie ich festgestellt habe, zeigen uns Aufzeichnungen, dass der Mensch zweifellos im Lande Mu auf dieser Erde erschien und die polynesischen Inseln zerklüftete Überreste des unglücklichen Kontinents sind. Aufzeichnungen zeigen auch, dass Mexiko und Mittelamerika von Menschen aus dem Lande Mu kolonisiert und besiedelt wurden. Traditionen unterstützen die Tatsache, dass diese ersten Kolonisten aus Mu blond-weiße Menschen waren; dass diese blond-weißen Menschen von einer anderen weißen Rasse mit dunklerem Teint – Brünetten – aus dem Land vertrieben wurden; dass die blond-weißen Menschen in ihren Schiffen zu einem fernen Land in Richtung der aufgehenden Sonne – Osten – segelten und sich dort im nördlichen Teil Europas niederließen – dem heutigen Skandinavien. Aus denselben Aufzeichnungen geht auch klar hervor, dass Südeuropa, Kleinasien und Nordafrika von der brünetten Rasse über Mayax, Mittelamerika und Atlantis kolonisiert und besiedelt wurden.

Wenn wir die weißen Polynesier verlassen und eine der braunen Rassen weiter westlich besuchen, in der Gruppe der Südseeinseln namens Mikronesien, stellen wir fest, dass die braunen ebenso wie die weißen Rassen der Südseeinseln heute prächtige Exemplare männlicher Körperlichkeit sind. Sie ähneln den feinsten alten griechischen Bronzestatuen. Die Fidschianer, eine braune Rasse, gelten als die geschicktesten der Südseeinsulaner. Das dritte Bild in der Reihe der Halbtonbilder zeigt ein Mitglied einer braunen Rasse, Arawali, eine Eingeborene der Arorai-Insel der Gilbert-Gruppe, die etwa 4000 Meilen südwestlich von Hawaii liegt.

Das Bild zeigt ein Mädchen mit einem schön geformten, gut entwickelten Kopf, von angenehmem Gesichtsausdruck und sanftem Ausdruck. Sie ist die Tochter des Königs von Arorai-Insel. Es wurde über sie gesagt:

„Sie ist eine sehr sanfte, liebenswürdige Frau, aber jähzornig und leicht eifersüchtig, aber sehr würdig trotz ihrer elenden Umgebung.“

Arawalis Kopf und Gesicht gehören zu einem Vertreter eines hohen Zivilisationstyps, obwohl ihre Kleidung die eines Wilden ist. Arme Arawali! Sie gehört zu einem Stamm von Kannibalen, aber seltsamerweise hat sie selbst noch nie „Langschwein“ gekostet, den euphemistischen Namen, den die Eingeborenen Menschenfleisch geben. In ihrer Hand trägt sie einen Fächer, dessen Verzierung das königliche Wappen von Mu ist – des Reiches der Sonne.

Keine alte Aufzeichnung wurde je gefunden, die erwähnt, dass Wildheit vor der Zerstörung von Mu irgendwo auf der Erdoberfläche existierte. Warum dann wurden so prächtige Exemplare des Menschen wie die Vorfahren der Südseeinsulaner zu degradierten Kannibalen? Unsere Geschichte von der großen Katastrophe, die die erste Rasse des Menschen heimsuchte, beantwortet diese Frage.

Vogelsymbole des Schöpfers. Vögel als Symbole des schöpferischen Attributs der Gottheit scheinen das hervorstechendste Symbol für die schöpferischen Kräfte unter den Menschen gewesen zu sein, die die nordöstlichen Teile des Mutterlandes bewohnten. Das Vogelsymbol erstreckte sich südlich bis dorthin, wo heute Hawaii steht, und vielleicht weiter.

Ohne Zweifel wurde es unter allen Menschen des Mutterlandes als heiliges Symbol angesehen, obwohl es bei einigen nicht das bevorzugte schöpferische Symbol war. Es gibt viele Aufzeichnungen über heilige Vögel in allen orientalischen Ländern, in Ägypten, Babylonien und im alten Mexiko, wie Nivens mexikanische Steintafeln zeigen; und heute lebt es unter den nordamerikanischen Indianern weiter, die es den Donner-Vogel nennen. Die indianische Legende besagt, dass „Blitz das Blinzeln der Augen des Donner-Vogels ist und Donner das Flattern seiner Flügel; außerdem kommt Regen aus einem See, der sich in der Mitte seines riesigen Rückens befindet.“

Nivens mexikanische Vogel-Tafeln. Unter Nivens Sammlung von 2600 alten Steintafeln befinden sich etwa dreißig, die Vögel enthalten. Ich habe drei als repräsentativ für alle dreißig ausgewählt.

Diese Vögel sind allesamt Symbole des Schöpfers, wie die Schrift auf ihnen besagt, die alte tempelhafte esoterische Zahlenschrift.

Sie wurden von einem unbekannten uigurischen Volk gezeichnet, da die uigurische Form von Zahlen, Linien oder Balken verwendet wird. Dies wird durch die Augen bestätigt, die das uigurische Muster des Bildes der Sonne und des monotheistischen Symbols der Gottheit sind.

Die zentrale Figur, Nr. 1086, hält den hieratischen Buchstaben H. Das alphabetische Symbol für die Schöpferischen Kräfte.

Auf Hawaii gibt es eine Legende, dass „ein großer Vogel von oben herabkam und ein Ei ins Meer legte. Das Ei platzte und Hawaii entstand.“

Daraus können wir schließen, dass das Vogelsymbol für den Schöpfer von den alten Hawaiianern verwendet wurde.

Seb, der ägyptische Vogel. Unter dem ägyptischen Pantheon finden wir einen der Götter nach einem Vogel benannt, einer Gans. Die Gans ist der heilige Vogel, der in orientalischen Legenden erwähnt wird. Oberägypten wurde von Indien aus kolonisiert.

Seb wurde „der Vater der Götter“, „der Träger der Götter“ usw. genannt. Seb ist der ägyptische Name für eine bestimmte Gans, die als Symbol auf seiner Kopfbedeckung getragen wurde. Seb wurde auch „der große Gluckerer“ genannt, der das weltliche Ei hervorbrachte, aus dem die Erde entstand; daher auch der menschliche Körper. Es ist geschrieben: „Ich schütze das Ei des großen Gluckerers. Wenn ich gedeihe, gedeiht es; wenn ich lebe, lebt es; wenn ich den Atem der Luft atme, atmet es“ (Buch der Toten).

Hier zeigt sich auch klar, dass der Vogel Seb ein Symbol der Schöpferischen Kräfte war – der Großen Primären Vier.

Ein nordamerikanisches indianisches Tableau, das die Zerstörung von Mu darstellt. Dieses Tableau stammt von den Nootka-Indianern, die an der Westküste von Vancouver Island, British Columbia, Kanada, leben.

Während es Dutzende, ja Hunderte von Schriften gibt, die von Mu und ihrer Zerstörung berichten, und verschiedene zusammengesetzte Symbole, die Vignetten in den alten Maya-Schriften bilden, wie dem Troano-Manuskript, dem Borgian Codex, dem Codex Cortesianus, habe ich auf der ganzen Welt nur zwei Tableaus oder Bilder gefunden, die die Art ihrer Zerstörung zeigen. Erstens das ägyptische und nun dieses nordamerikanisch-indianische. Es gibt jedoch einen deutlichen Unterschied zwischen den beiden. Das ägyptische stellt Mu dar, wie sie in einen Feuerabgrund fällt; der nordamerikanische Indianer erzählt von den Wassern, die über sie fließen und sie überfluten – zwei Phasen der allgemeinen Beschreibung ihrer Zerstörung –, sodass sowohl der Ägypter als auch der nordamerikanische Indianer als korrekt erwiesen werden. Obwohl diese beiden Völker heute so weit voneinander entfernt auf der Erdoberfläche leben, kannten beide damals die wissenschaftliche Ursache von Mus Zerstörung.

Viele der Symbole, die dieses indianische Tableau bilden, sind identisch mit denen, die in Mu verwendet wurden, während andere nicht so vertraut sind.

Die auffälligste Änderung gegenüber den allgemeinen Schriften von Mu ist das Symbol, das die Indianer zur Symbolisierung der Wasser verwenden. Im Naga, Uighur, Karian, amerikanischen Maya usw. wurde eine unverzierte Schlange verwendet, Khanab genannt, ihr Körper allgemein in welligen Linien wie die Rollen der Meeresdünen dargestellt. Diese alten Indianer sind jedoch ihren südlichen Nachbarn einen Schritt vorausgegangen – sie haben die Wasser geteilt, indem sie den größten der Fische zur Symbolisierung der Ozeane und die wellige Schlangenlinie zur Symbolisierung kleinerer Wasser verwendeten.

Sie nennen ihr Symbol für die Ozeane den Killerwal. Dieses Symbol findet sich unter vielen der nordwestlichen Indianerstämme, wenn nicht allen; daher hatte es einen gemeinsamen Ursprung unter ihnen. Es wurde wahrscheinlich „der Killer“ genannt, weil es so viele Millionen der Menschen von Mu hinweggefegt und ertränkt hatte. Das Tableau ist in drei Figuren unterteilt – eine Schlange, ein Vogel und ein Fisch.

Oben: Die Schlange. Diese Schlange hat eine Federhaube auf dem Kopf; es ist daher eine verzierte Schlange. Es ist eine konventionelle Zeichnung von Quetzacoatl, der gefiederten Schlange der nördlichen Völker des Mutterlandes. Eine verzierte Schlange war unter allen alten Völkern stets das Symbol für die Gottheit als Schöpfer und Seine Schöpfungen – die Sieben Befehle, wie sie in den Büchern des Goldenen Zeitalters gegeben sind.

In der Mitte des Bildes befindet sich ein konventioneller Vogel, den die Indianer den Donner-Vogel nennen – Donner-Vogel-Legenden durchdringen die Legenden der Indianer des Nordwestens.

In Mu finde ich, dass Vögel in den nördlichen Teilen verwendet wurden, um die Heiligen Vier zu symbolisieren – die Vier Großen Primären und Schöpferischen Kräfte – die Vollstrecker der sieben großen Befehle des Schöpfers. Die Verwendung dieser Vogelsymbole muss im Mutterland recht umfangreich gewesen sein, da wir ihr Echo in Hawaii, Pazifischer Ozean; Nivens Tafeln, Mexiko; dem ägyptischen Gott Seb – und auch im gesamten Orient finden. Zusätzlich zu Vögeln wurden Kreuze verwendet, um die Heiligen Vier zu symbolisieren. Nach dem, was ans Licht gekommen ist, wurden Kreuze universell verwendet. Schon vor 70.000 Jahren erscheint das einfache Kreuz in den Heiligen Schriften als Symbol der Vier Schöpferischen Kräfte.

Unten: Dritte Figur – ist ein großer Fisch, ein konventioneller Wal, der Killerwal. Die nordamerikanischen Indianer sind die einzigen Menschen, die ich gefunden habe, die einen Fisch zur Symbolisierung von Wasser verwenden, und doch ist es ein höchst natürliches Symbol. Das Wunder für mich ist, dass es nicht unter allen Völkern hervorstechend wurde.

Der Donner-Vogel, der die Großen Kräfte symbolisiert, ist dargestellt, wie er auf dem Wal steht, der die Ozeanwasser ist, mit seinen Klauen im Rücken des Wals verankert, was zeigt, dass die Wasser im Griff und unter der Kontrolle der Kräfte sind.

Der Wal, die Ozeanwasser, ist tot – ruhig, da sein Hals von den Kräften gebrochen wurde; daher kann er nicht mehr töten. Die Tragödie ist vollbracht.

Dies wird durch magnetische Kräfte gezeigt, die von den Flügeln des Donner-Vogels fallen und einen Abgrund bilden.

Nr. 1. Das Auge des Wals wird durch zwei Quadrate gebildet, eines innerhalb des anderen, und ein drittes solides Quadrat, das die Pupille bildet. Die beiden Linienquadrate symbolisieren Mutter und Land, d. h. Mutterland. Das solide schwarze Quadrat, die Pupille, symbolisiert Dunkelheit, keine Sonne scheint auf sie. Dies in Kombination mit dem gebrochenen Hals und dem Abgrund, in den sie getragen wird, liest sich: Das Mutterland wurde in den Abgrund der Dunkelheit hinabgetragen.

In Nivens mexikanischer Tafel Nr. 1430 ist ein exaktes Gegenstück dieses Auges zu sehen.

Von nun an ist die Lesung einfach. Ich muss mich nur mit den Symbolen befassen, die im Mutterland und den meisten seiner Kolonien allgemein verwendet wurden.

Nr. 2. Durch den Mund des Wals wird gezeigt, wie Wasser etwas zum Hals hinabträgt.

Nr. 3. Am Ende des Mundes befindet sich ein Hals mit dem Durchgang, der nahe der Mitte zeigt. Jenseits des Halses ist das Symbol (Nr. 4.), der hieratische Buchstabe U des Alphabets des Mutterlandes. Die esoterische Bedeutung dieses Buchstabens ist ein Abgrund. Wir sehen nun, dass das Mutterland in einen wässrigen Abgrund hinabgetragen wurde – überflutet.

Nr. 5. Direkt jenseits des Abgrunds kommen vier Balken, eine der Formen des Mutterlandes, Zahlen zu schreiben. Somit bedeuteten vier Balken die Zahl vier. Vier war das Zahlensymbol der Heiligen Vier – der Vier Großen Schöpferischen Kräfte.

Nr. 6. Auf dem Rückenknochen des Fisches befinden sich vier Scheiben, eine weitere beliebte Form, die Zahl vier zu schreiben.

Nr. 7. Oberhalb des Rückenknochens sind fünf Balken gezeigt – die Zahl fünf – das Symbol der vollen Gottheit von fünf, Der Schöpfer und seine Vier Großen Schöpferischen Kräfte.

Dieses Tableau behauptet, dass das Mutterland indirekt zerstört wurde, durch die Vier Großen Kräfte – eine Tatsache, die in allen Schriften über die Zerstörung von Mu erwähnt wird.

Legende. Der Schöpfer wünschte die Zerstörung des Mutterlandes des Menschen. Die Vier Großen Kräfte, die Vollstrecker der Befehle des Schöpfers, ließen die Länder hinabgehen und die Wasser sie bedecken – Sie gingen hinab in einen wässrigen Abgrund und wurden überflutet.

Zusätzlich zu den Schriften auf den Nevada-Steinen über Mu haben wir hier einen rein amerikanischen Bericht über ihre Zerstörung. Wahrlich, unser westliches Amerika hat mehr Aufzeichnungen über die sehr alte Vergangenheit als der Rest der Welt zusammen. Diese amerikanischen Aufzeichnungen sind uralte.

Ein alaskischer Totempfahl – Dieser Totempfahl stammt von den Haida-Indianern der Queen-Charlotte-Inseln, Alaska. Der Stamm ist als Kwa Ma Kolas bekannt. Einer der alten Häuptlinge erklärte die Symbole auf diesem Pfahl wie folgt:

„Das geflügelte Wesen, das den Pfahl krönt, ist der Donner-Vogel, der Vertreter des Schöpfers. Blitz ist das

Zwinkern der scharfen Augen des Donner-Vogels, und Donner ist das Flattern seiner Flügel. Regen ist das Verschütten von Wasser aus einem riesigen See in der Mitte seines immensen Rückens. Die Klauen des Donner-Vogels sind im Schwanz des Killerwals befestigt."

Der Haida-Häuptling, das älteste lebende Mitglied des Stammes, erklärte: „In den Tagen der großen Flut war der Stahlkopfmensch der Anführer aller Menschen und sehr geliebt vom Donner-Vogel, dem Donner-Gott und allen anderen Göttern.

Als diese große Flut über die Erdoberfläche fegte, fürchteten die Götter um das Leben des Stahlkopfmenschen, den sie auf wundersame Weise in einen stahlköpfigen Lachs verwandelten.

Während der Tage der Flut lebte der verwandelte Anführer der Menschen in den Wassern des Nimpkish River. Er sammelte die Pfosten und das Holz für seine Wohnung, fand aber, dass ihm die Kraft zum Bauen fehlte.

Dann erschien der Donner-Vogel vor dem Stahlkopfmenschen in einem großen Krachen und Donnern. Der Donner-Vogel hob seine Göttermaske und enthüllte ein menschliches Gesicht dem Stahlkopfmenschen. ‚Ich bin so menschlich wie du‘, sagte der Vogel, ‚und ich werde das Holz für dich aufrichten. Hier werde ich bei dir bleiben, um deinen Stamm aufzubauen und dein Beschützer für immer zu sein.‘ Dann ließ der Vogel mit vier Donnerschlägen eine Gruppe von Kriegern erscheinen, die aus dem krachenden Lärm voll gepanzert hervorsprangen. Sie mit dem Stahlkopfmenschen waren der Kern, aus dem das Haida-Volk wuchs."

Die anderen Symbole auf diesem Totempfahl erzählen die Geschichte der „Kriegerprinzessin“, eines zweiköpfigen Seeungeheuers, und die Legende vom Wal und Seelöwen.

Der Wal und Seelöwe. „Der Seelöwe half einem Krieger, seine Frau vor dem Killerwal zu retten (Ertrinken), als er vom Killerwal überwältigt und selbst niedergeschlagen wurde. Er wurde von Kolus, dem schützenden Gott des Haushalts, gerettet und seiner Familie zurückgegeben. Der Seelöwe wurde zum Mitglied des Stammes gemacht und heiratete die Kriegerprinzessin, die Tochter des Stahlkopfmenschen."

Anmerkung. Die Algonkin-Indianer haben eine Tradition, wie von John Ballou in seinem Oahspe über die Flut und die Versenkung von Mu erzählt – genannt Pan. Wie in diesem Buch dargestellt, ist die Tradition tatsächlich zwei Traditionen in einer.

„Die Algonkin-Indianer hatten eine Warnung vor der Flut und bauten Schiffe, um zu entkommen. 138 Schiffe der Sintflut brachen vom Kontinent Pan auf."

Direkt anschließend folgt: „Am selben Tag wurden die Tore des Himmels und der Erde geöffnet."

„Und die Erde schwankte hin und her wie ein Schiff auf See, und die Regenfälle strömten in Strömen, und lautes Donnern (Erdbeben) kam von unter dem Fußboden der Welt. Und der Wirbel der Erde schloss sich vom Äußersten, und siehe, die Erde war gebrochen! Ein mächtiger Kontinent wurde aus seinen Verankerungen gelöst, und die Feuer der Erde kamen hervor in Flammen und Wolken mit lautem Brüllen. Und das Land schwankte hin und her wie ein Schiff auf See. Und wieder ist der Wirbel der Erde von allen Seiten, und durch den Druck sank das Land unter die Wasser, um nie wieder aufzusteigen."

Da der Stahlkopfmensch alle Menschen regierte, war er ohne jeden Zweifel ihr Symbol für Mu. Mu regierte die ganze Welt und wurde genannt – der große Herrscher. Codex Cortesianus und Mexikanische Tafel, Seite 79.

KAPITEL 4 – AUFZEICHNUNGEN DES VERLORENEN KONTINENTS

Die Aufzeichnungen, die sich auf das Land Mu beziehen, sind zahlreich und verschieden. Unter den schriftlichen Aufzeichnungen befinden sich einige, die uns sagen, dass der Mensch im Lande Mu auf der Erde erschien – die Naacal-Tafeln zum Beispiel.

Andere Aufzeichnungen geben uns die geographische Position des verlorenen Kontinents.

Die amerikanischen schriftlichen Aufzeichnungen, die zahlreich sind, sagen uns, dass das Land Mu westlich von Amerika lag. Die asiatischen Aufzeichnungen sagen alle, dass Mu, das Mutterland, östlich von Asien lag – „in Richtung der aufgehenden Sonne“. Daher lag das Mutterland des Menschen, zwischen Amerika und Asien, im Pazifischen Ozean, und auf den Inseln finden wir steinerne Überreste ihrer großen Städte und Tempel und auch eine weiße Rasse.

Ich werde zunächst die amerikanischen schriftlichen Aufzeichnungen nehmen, beginnend mit dem Troano-Manuskript, einem alten Maya-Buch, das in Yucatán geschrieben wurde. Es wurde auf ein Alter von 1500 bis 5000 Jahren geschätzt. Ich denke, es ist zwischen 1500 und 3000 Jahre alt. Ich stütze dies auf die Form seiner Schrift.

Mehrere Auszüge aus dem Troano-Manuskript, die ich hier präsentiere, werden die Richtigkeit meiner Behauptung bezüglich Mu schlüssig beweisen:

Auszug 1. „Im Jahr 6 Kan, am 11. Muluc, im Monat Zac, ereigneten sich schreckliche Erdbeben, die ohne Unterbrechung bis zum 13. Chuen andauerten. Das Land der Erdhügel – das Land Mu – wurde geopfert. Zweimal emporgehoben, verschwand es während der Nacht, da es ständig von den Feuern von unten erschüttert wurde. Eingeschlossen, ließen diese das Land an verschiedenen Stellen mehrmals steigen und sinken. Schließlich gab die Oberfläche nach, und die zehn Länder (oder Stämme) wurden zerrissen und zerstreut. Sie sanken mit ihren 64.000.000 Einwohnern 8060 Jahre vor der Abfassung dieses Buches.“

Geologisch ist die Beschreibung „das Land der Erdhügel“ absolut korrekt und erklärt die Steinbrüche, die auf der Osterinsel zu finden sind.

Auszug 2. „Der Geburtsort der heiligen Mysterien. Mu – die Länder des Westens.

Das Land Kui. Das Mutterland der Götter.“

1. Ist einer der Buchstaben M im hieratischen Alphabet von Mu und ist hier alphabetisches Symbol; somit haben wir Mu.

2. Ist einer der Buchstaben T im hieratischen Alphabet und wird oft als das Wort „der“ in der gesprochenen Sprache verwendet.

3. Ist das universelle geographische Symbol für die Länder des Westens.

Die Zeichen in Block bezeichnen die Vergangenheitsform; somit: „Mu war die Länder des Westens.“

1. Das.

2. Land Kui oder Kui-Land.

3. Länder des Westens.

Die Länder des Westens waren das Land Kui.

Dieser Auszug ist die wichtigste bekannte Passage, die sich auf das Mutterland des Menschen bezieht, denn es wurde bereits gezeigt, dass der geographische Name des Mutterlandes des Menschen die Länder des Westens war, und da das Troano-Manuskript in Amerika geschrieben wurde, zeigt es auch, dass die Länder des Westens westlich von Amerika lagen. Viele Aufzeichnungen werden vorgelegt werden, die die Tatsache bestätigen, dass das Mutterland des Menschen westlich von Amerika lag.

„Das Land Kui“ bedeutet das Land der abgeschiedenen Seelen. Das ägyptische Ka mit seiner erweiterten Bedeutung kommt aus dem Maya Kui.

In alten Zeiten bedeutete „Gott“ nicht die Gottheit. Es bezog sich auf die Seele eines Verstorbenen. Somit bedeutet das Mutterland der Götter, das im Manuskript erwähnt wird, durch Erweiterung das Mutterland des Menschen.

Sir Gardner Wilkinson, der große Ägyptologe, sagt in seinem Buch „Manners and Customs“, Band III, Seite 70:

„Kui-Land oder das Land Kui war, nach der Maya-Sprache, der Geburtsort der Göttin Maya, der Mutter der Götter – und des Menschen.“

Auszug 2 wird übrigens viele Male im ägyptischen Buch der Toten bestätigt.

Codex Cortesianus – Der Codex Cortesianus ist ein weiteres der alten Maya-Bücher, die den Augen des fanatischen Bischofs Landa entgingen. Dieses Buch befindet sich heute im Nationalmuseum von Madrid. Die Zeichen, Figuren und Schriften würden darauf hindeuten, dass es etwa im gleichen Alter wie das Troano-Manuskript ist. Die Sprache des Codex Cortesianus ist jedoch viel symbolischer als die des Troano-Manuskripts. Hier sind einige Auszüge daraus, die unser Thema betreffen:

„Durch seinen starken Arm ließ Homen die Erde nach Sonnenuntergang und während der Nacht erzittern; Mu, das Land der Erdhügel, wurde überflutet.“

„Mu, das Leben des Beckens (Meere), wurde von Homen während der Nachtüberflutet.“

„Der Ort des toten Herrschers ist jetzt leblos, er bewegt sich nicht mehr, nachdem er zweimal von seinen Fundamenten gesprungen ist: der König der Tiefe, während er sich seinen Weg nach draußen erzwang, hat es auf und ab geschüttelt, hat es getötet, hat es überflutet.“

„Zweimal sprang Mu von ihren Fundamenten; es wurde dann durch Feuer geopfert. Es platzte, während es heftig von Erdbeben auf und ab geschüttelt wurde. Indem er es trat, opferte es der Zauberer, der alle Dinge wie eine Masse von Würmern bewegt, in jener Nacht.“

Es ist selbstverständlich, dass sowohl der Codex Cortesianus als auch das Troano-Manuskript aus derselben Tempelaufzeichnung geschrieben wurden. Der Codex Cortesianus gibt dem Land nur seinen hieratischen Namen, während das Troano-Manuskript sowohl seinen hieratischen als auch geographischen Namen gibt.

Der Lhasa-Bericht – Dieser Bericht wurde von Schliemann im alten buddhistischen Tempel von Lhasa, Tibet, entdeckt. Schliemann entschlüsselte und übersetzte ihn. Er stammt offensichtlich nicht aus derselben ursprünglichen Aufzeichnung wie das Troano-Manuskript und der Codex Cortesianus. Er ist moderner und nicht in Maya-Zeichen geschrieben.

„Als der Stern von Bal auf den Platz fiel, wo jetzt nur der Himmel und das Meer sind, erzitterten und bebten die sieben Städte mit ihren goldenen Toren und durchsichtigen Tempeln wie Blätter im Sturm; und siehe, eine Flut von Feuer und Rauch erhob sich aus den Palästen. Qualen und Schreie der Menge erfüllten die Luft. Sie suchten Zuflucht in ihren Tempeln und Zitadellen, und der weise Mu – der hieratische Ra Mu – erhob sich und sagte zu ihnen: Habe

ich nicht all dies vorhergesagt? Und die Frauen und Männer in ihren Edelsteinen und glänzenden Gewändern beklagten: ‚Mu, rette uns!‘ und Mu antwortete: ‚Ihr werdet alle zusammen mit euren Dienern und euren Reichtümern sterben, und aus eurer Asche werden neue Völker entstehen. Wenn sie vergessen, dass sie nicht wegen dessen, was sie anziehen, sondern wegen dessen, was sie hervorbringen, überlegen sind, wird ihnen dasselbe widerfahren.‘ Flammen und Rauch erstickten die Worte von Mu: das Land und seine Bewohner wurden zerrissen und von den Tiefen verschlungen."

Bal ist ein Maya-Wort, das „Herr der Felder" bedeutet. „Durchsichtige Tempel" ist ohne Zweifel eine Fehlübersetzung. Diese Tempel waren nicht aus Glas oder einer anderen durchsichtigen Substanz gebaut. Es waren offene oder dachlose Tempel, so konstruiert, dass die Strahlen von Ra – der Sonne – auf die Köpfe derer fallen konnten, die im Tempel in Gebet und Flehen waren, wie die Parsee-Tempel von heute.

Le Plongeon fand Aufzeichnungen in Yucatán, die besagten, dass „der hieratische Kopf des Landes Mu seine Zerstörung vorhersagte und dass einige, die der Prophezeiung folgten, gingen und in die Kolonien gingen, wo sie gerettet wurden."

Le Plongeon's Tod ereignete sich viele Jahre, bevor Schliemann den Lhasa-Bericht veröffentlichte.

Uxmal-Tempel – Dieser Tempel befindet sich in Uxmal, Yucatán, und wurde von Le Plongeon „Der Tempel der Heiligen Mysterien" genannt. An seinen Wänden befindet sich eine wichtige Inschrift, die lautet: „Dieses Gebäude ist ein Gedenkmonument, gewidmet dem Andenken an Mu – die Länder des Westens – Das Land Kui – der Geburtsort unserer heiligen Mysterien.

Dieser Tempel ist nach Westen ausgerichtet, wo das Mutterland einst stand.

Die zitierte Inschrift ist eine volle Bestätigung des zweiten Auszugs aus dem Troano-Manuskript und bestätigt andere Aufzeichnungen, die besagen, dass das Mutterland westlich von Amerika lag. Weiter – und dies ist am wichtigsten – sie sagt uns, dass die religiösen Lehren dieses Tempels von dort kamen. Also wissen wir, dass alles, was wir hier finden, in Mu, den Ländern des Westens, seinen Ursprung hatte. Mit dieser Information können wir die ägyptische Religion und Gelehrsamkeit bis zu ihrer Quelle zurückverfolgen.

Xochicalco-Pyramide, Mexiko – Diese Pyramide befindet sich 60 Meilen südwestlich von Mexiko-Stadt und ist Tausende von Jahren älter als alle ägyptischen Pyramiden. Das Bild zeigt Inschriften in Form eines bildlichen Tableaus, das in zwei Abschnitte unterteilt ist. Der obere – oder darf ich ihn Gesims nennen? – beschreibt, wie die Zerstörung von Mu – den Ländern des Westens – geschah und welche Kräfte bei ihrer Zerstörung aktiv waren, sowie den Ursprung dieser Kräfte.

Ein großer Teil dieses Abschnitts des Tableaus ist durch herabfallende Steine verloren gegangen, und einige der verbleibenden sind so verwittert und gebrochen, dass sie unlesbar sind; daher werde ich nicht versuchen, die genaue Legende zu geben, sondern nur deren Inhalt.

Der untere oder Hauptteil des Tableaus ist in ziemlich gutem Zustand zum Lesen, obwohl viele Teile zu verwittert sind, um alle Details zu erhalten. Wir können jedoch eine allgemeine Entschlüsselung geben, aber mit vielen ausgelassenen Details.

Teil 1. Das Gesims. 1. Ein verlängertes Quadrat, der hieratische Buchstabe M, alphabetisches Symbol von Mu – des Mutterlandes. Auf einer Seite sind zwei Muscheln, die zwei Inseln, die mit Mu die Länder des Westens ausmachten.

2. Vulkanische Kräfte, die innerhalb und unter Mu arbeiten und sie zerreißen.

3. Das Maya-„Tian Chilians"-Symbol der Vier Großen Primären Kräfte, gezeigt, wie sie direkt aus dem Unendlichen kommen – Sein „Befehl", „Wunsch", „Orden" usw.

4. Der Kopf oder die Spitze eines Pfeils, Speers oder Wurfspeers – das Symbol, das zeigt, dass die Kräfte aktiv sind. Durch die Speerspitze verläuft eine Linie, die sie teilt, das Symbol, das zeigt, dass es nicht eine der Primären Kräfte ist, sondern eine untergeordnete, die aus einer primären hervorgeht.

5. Dies ist ein zusammengesetztes Symbol, teilbar wie folgt:

- a. Verlängertes Quadrat, Symbol von Mu.
 - b. Die vier Säulen, die sie stützen.
 - c. Die Kräfte haben bewirkt, dass die Säulen nachgeben, und Mu wird hinabgetragen.
6. Eine menschliche Figur, die bezeichnet, dass menschliche Wesen mit dem Land hinabgingen.

Teil 2. Die Überflutung. 1a. Eine konventionelle Schlange – Symbol der großen Wasser. Sie ist in der Form des hieratischen Buchstabens U gewickelt, Symbol eines Abgrunds – eines Wasserabgrunds.

1b. Die Augen dieser Schlange sind geschlossen. Da sie geschlossen sind, symbolisieren sie Schlaf, Ruhe. Die Wasser sind in Ruhe, nachdem sie ihr eigenes Niveau gefunden haben.

2. Die Zahl drei – Mus Zahlensymbol.

KAPITEL 5 – DAS ÄGYPTISCHE HEILIGE BUCH – BUCH DER TOTEN

Im vorhergehenden Kapitel habe ich auf das ägyptische Buch der Toten Bezug genommen. Es enthält viele Aufzeichnungen, die beweisen, dass das Mutterland des Menschen, der versunkene Kontinent Mu, tatsächlich der ursprüngliche Lebensraum der Menschheit war und dass andere Länder lediglich Bahnen für Körper waren, die sich um einen Anziehungsmittelpunkt bewegten, den hochzivilisierten Kontinent Mu, der Kolonisator von Welten, die jenseits seines unmittelbaren Horizonts lagen; folglich erscheint es mir nicht unangemessen, an dieser Stelle einige Worte über das Buch der Toten zu sagen.

Das Buch der Toten ist der gebräuchliche Name, unter dem dieser heilige Band bekannt ist. In ägyptischen Hieroglyphen ist der Name Per-m-hru geschrieben. Laut Ägyptologen bedeutet per „hervorkommen“, hru bedeutet „Tag“ und m ist eine Präposition, die „von“ bedeutet.

Allerdings sind sich die Ägyptologen nicht alle über die genaue Bedeutung des Titels dieses Buches einig. Dr. Pleyte sagt in seinen „Chapitres Suppl é mentaires du Livre des Morts“, der Name sollte gelesen werden „Hervorgehen vom Tag“. Brugsch Bey behauptet in seiner „Steinschrift und Bibelwort“, Seite 257, die korrekte Bedeutung sei „Buch des Hinausgehens bei Tag“. Lefebure, Maspero und Renouf sagen, die Lesung sei „Hervorkommen bei Tag“. Während diese großen Ägyptologen im Streit liegen, wer soll sagen, welche korrekt ist?

Der einzige Weg, das Problem zu lösen, erscheint mir, zu zeigen, worauf sich das Buch tatsächlich bezieht und was es tatsächlich bedeutet; denn alle Schriften, die es zusammensetzen, sind symbolisch, und es ist notwendig zu wissen, was sie symbolisieren. Dies wurde bisher von keinem Ägyptologen gezeigt.

Das Buch der Toten ist ein heiliges Denkmal, gewidmet den Menschenmengen, die bei der Zerstörung von Mu ihr Leben verloren, den Vorfahren der Ägypter und der ganzen Menschheit. Dies sind die Toten, auf die Bezug genommen wird. Dieses Gefühl der Liebe und Hingabe zum Mutterland, dieses Gefühl der Liebe und des Respekts für die Vorfahren, ist der Ursprung der Ahnenverehrung, die in vergangenen und gegenwärtigen Zeiten auf der ganzen Welt so verbreitet ist. Haben wir nicht ein Echo davon unter uns selbst? Legen wir nicht Blumen auf die Gräber derer, die gegangen sind?

Ich stimme allen Ägyptologen in der Bedeutung von Per-m-hru vollständig nicht zu. Per bedeutet „hervorgegangen“, hru bedeutet „der Tag“ und m bedeutet Mu. Der Buchstabe m, den Ägyptologen als Präposition bezeichnen, ist nichts dergleichen; es ist ein Symbol, der symbolische Buchstabe und auch der Name von Mu; daher liest sich Per-m-hru: „Mu ist vom Tag hervorgegangen.“ Dies stimmt mit demüberein, was ich zuvor gesagt habe: Das Buch der Toten ist ein heiliges Denkmal für die 64.000.000 Menschen, die bei der Zerstörung von Mu ihr Leben verloren.

Meine jahrelangen Studien im Orient mit einigen der fähigsten orientalischen Gelehrten haben es mir ermöglicht, viele der esoterischen Bedeutungen zu lesen, die im Buch der Toten erscheinen; denn es muss daran erinnert werden, dass es eine enge Verbindung zwischen dem alten Lernen Indiens und dem Ägyptens gibt.

Oberägypten wurde von Mayas aus Indien kolonisiert und besiedelt, und als ihre Siedlung Maioo fest etabliert war, verließ eine Gruppe von Naacals Indien und ging nach Ägypten, um die Lehren der Sieben Heiligen Inspirierten Schriften, der Religion und der Wissenschaften zu etablieren; somit ist zu sehen, dass die Lehren, die ich in Indien erhielt, bis zu einem gewissen Grad auch für Ägypten galten.

Zu welchem Datum das Buch der Toten erstmals zusammengestellt wurde, ist unbekannt; anscheinend enthielten die ersten Kopien jedoch nur wenige Kapitel, die anschließend hinzugefügt wurden, bis es die Ausmaße annahm, in denen wir es jetzt finden. In dieser Hinsicht war es eine Duplizierung des hinduistischen Buches Maha Bharata, das klein begann und mit der Zeit groß wurde.

Jedes Kapitel im Buch der Toten bezieht sich entweder direkt oder indirekt auf Mu, und das Buch ist durchdrungen von Symbolen, die Mu zugewiesen wurden, bevor der Fuß des Menschen den Boden Ägyptens betrat. Wie gesagt, Mu wurde zunächst durch Erdbeben zerrissen und sank dann durch die Feuer von unten in einen feurigen Abgrund oder Kessel. Ich werde nun einige Vignetten aus dem Buch der Toten nehmen, entschlüsseln und übersetzen, um die Verbindung zwischen dem Buch der Toten und Mu, dem Mutterland, zu zeigen.

Vignette I. Dies ist ein ägyptisches zusammengesetztes Symbol oder eine Vignette, die Mus Zerstörung beschreibt. Gefunden im Buch der Toten. 1. Ist das ägyptische Symbol für Flammen des Feuers. 2. Ist der hieratische Buchstabe M des Mutterlandes und sein alphabetisches und geometrisches Symbol und eines der am häufigsten verwendeten Symbole für sie. 3. Ist ein altes Symbol, das einen Abgrund, einen Tank oder eine Grube darstellt. 4. Ist dieser Tank oder Abgrund, gefüllt mit Feuer. Somit liest die Vignette: Mu ist in einen Abgrund des Feuers hinabgegangen, und als sie sank, schossen Flammen des Feuers um sie herum auf und umhüllten sie. Dies wird durch Flammen erzählt, die ringsum Fig. 2 – Mu gesetzt sind.

Eines der hervorstechendsten Symbole, wegen seiner so oft wiederholten Verwendung, ist ein konventioneller Altar, über dem eine untergehende Sonne steht, und über der Sonne eine tote geschlossene Lotusblume. Dieses zusammengesetzte Symbol findet sich dutzendfach unter den Vignetten des Buches der Toten, und eine bemerkenswerte Tatsache ist, dass der Lotus im gesamten Buch ausnahmslos als tot und geschlossen dargestellt wird.

Ich werde diese kleine Vignette entschlüsseln und übersetzen: 1. Ist die ägyptische konventionelle Form eines Altars. 2. Ist die heilige Lotusblume, das heilige florale Symbol von Mu. 3. Ist die Sonne ohne Strahlen, symbolisierend, dass die Sonne untergegangen ist, jenseits des Horizonts verschwunden. Da sie unter Mu, dem Lotus, platziert ist, symbolisiert sie, dass die Sonne unter den Horizont von Mu gesunken ist. Die Sonne ist für immer über das tote Mu untergegangen. Alles ist Dunkelheit. Mu ist in der Region der Dunkelheit.

Vor der Überflutung von Mu war ihr gemeinsames geographisches Symbol eine dreispitzige Figur Fig. 4, lesend: Die Länder des Westens, die drei Landgebiete, die das Mutterland ausmachten. Nachdem Mu überflutet wurde, wurde ihr geographischer Ort die Region der Dunkelheit genannt, und in diesem Zustand wurde sie symbolisiert, indem eine Sonne ohne Strahlen über den Mittelpunkt gelegt wurde Fig. 6. Gelegentlich wurde der Mittelpunkt ganz herausgeschnitten und eine strahlenlose Sonne eingesetzt.

Die Vignette von Kapitel 81. Im Buch der haben Ägyptologen diese Vignette als einen Kopf beschrieben, der aus einer Lotusblume hervorschaut. Die letzte Zeile des einundachtzigsten Kapitels lautet: Ich bin ein reiner Lotus, hervorgegangen aus dem Feld der Sonne. Die Entschlüsselung dieser Vignette ist: Der Kopf repräsentiert einen Ägypter und Ägypter, wie durch die Kopfbedeckung gezeigt. Der Kopf ist aus einem Lotus hervorgegangen. Der Lotus ist als tot und geschlossen gezeigt. In dieser Vignette ist der Lotus das tote Mu. Übersetzt liest es sich: Die Ägypter kamen aus Mu, einem Land, das tot ist und nicht mehr existiert. Die letzte Zeile ist der Kern des ganzen Kapitels. Ich bin ein reiner Lotus bedeutet: Ich bin ein reiner Nachkomme der Menschen von Mu. Hervorgegangen aus dem Feld der Sonne bestätigt den Lotus. Das Feld der Sonne bedeutet auch das Reich der Sonne, der kaiserliche Name von Mu. Mu in der Sprache des Mutterlandes bedeutete Mutter, Land, Feld, Land, Reich und Mund.

Eine freie Lesung dieser Vignette wäre: Ich bin ein Ägypter von reiner Abstammung; meine Vorfahren kamen aus dem Mutterland Mu, dem Reich der Sonne, das jetzt tot und verschwunden ist.

Der Raum erlaubt es mir nicht, weitere Vignetten aus dem Buch der Toten zu entschlüsseln. Ein großer Band könnte damit gefüllt werden. Ich werde eine weitere Notiz machen, die ganz ägyptisch ist, aber nur teilweise aus dem Buch der Toten.

Alle alten Völker, einschließlich der Ägypter, glaubten an die Reinkarnation der Seele. Unsere alten orientalischen

Tafeln zeigten uns, dass die Alten den Ursprung und die Wirkungsweise aller Kräfte verstanden; sie wussten, dass, wenn eine Kraft ihre zugewiesene Pflicht erfüllt hatte, das, was ihr von der Natur zugewiesen worden war, sie erschöpft wurde, aber nicht tot. Eine Kraft kann nicht sterben, genauso wenig wie ein Element sterben kann. Eine erschöpfte Kraft wird zur Quelle der Generation zurückgezogen zur Regeneration, dann in Natures Speicherhaus weitergegeben, dort auf den nächsten Ruf der Natur wartend. Dies ist es, was die alten Tafeln uns sagen.

Die Seele des Menschen ist die größte Kraft, die mit der Erde verbunden ist, außer der der Gottheit. Die Seele des Menschen wurde im Lande Mu inkarniert, den Ländern des Westens. Wenn der Körper des Menschen seinen letzten Schlaf schläft und sich zersetzt, stirbt seine Seele nicht mit dem Körper, sondern, so glaubten die Alten, kehrt sie zum Ort der Inkarnation zurück, Mu, um dort auf die Reinkarnation zu warten.

Von der Zeit von Menes an, als Ober- und Unterägypten ein Königreich wurden, bis etwa 2700 v. Chr. gab es zwei religiöse Kulte in Ägypten, bekannt als der Westkult und der Ostkult. Der Glaube der Unterägypter war, dass die Seele nach Westen reiste, um den Ort der Reinkarnation zu erreichen. Die Oberägypter behaupteten, dass die Seele nach Osten reisen müsse, um ein himmlisches Paradies zu erreichen. Beide Kulte behaupteten, dass die Seele über dieselbe Straße zurückreisen müsse, zum Ort der Inkarnation, auf der ihre Vorfahren nach Ägypten gekommen waren.

KAPITEL 6 – MU, DAS REICH DER SONNE

Viele Altertumsforscher haben die Tatsache bemerkt, dass alte Könige und Kaiser den Titel „Sohn der Sonne“ annahmen. Sie haben jedoch völlig versagt, den Grund für diese Annahme durch die Monarchen zu nennen, außer dass in vielen Fällen behauptet wird, sie hätten beansprucht, Söhne des himmlischen Gestirns zu sein. Um den tatsächlichen Grund für die Annahme dieses Titels zu finden, müssen wir zum ersten Reich oder Königreich der Erde zurückkehren, dem Reich der Sonne.

Dieses Reich wurde im Mutterland des Menschen gebildet, und ein königliches Emblem oder Wappen wurde dafür entworfen.

Das königliche Wappen von Mu, dem Reich der Sonne, war keineswegs ein willkürliches Gerät, denn jede Linie darin hat eine besondere Bedeutung, wie die Entschlüsselung und Übersetzung beweisen:

A. Die Form des Schildes in einem konventionellen Buchstaben M, einem der Buchstaben in Mus hieratischem Alphabet. Es war ihr symbolischer Buchstabe; außerdem war der Buchstabe ihr tatsächlicher Name, da der Buchstabe M in der Sprache von Mu als Mu und Moo ausgesprochen wurde.

B. Diese Hieroglyphe ist die zentrale Figur im Wappen und liest U-lu-mil – ausgesprochen Oo-loo-oom-il, was übersetzt „Das Reich von –“ bedeutet.

C. Der Kreis, der die Glyphe umschließt, ist ein Bild der Sonne, sodass diese zusammengesetzte Glyphe „Das Reich der Sonne“ liest. Setzt man den Schild davor, ergibt sich Mu, das Reich der Sonne.

D. Die Sonne hat acht Strahlen, die die acht Himmelsrichtungen symbolisieren und damit sagen, dass die ganze Erde von ihr beherrscht wurde.

E. Der Kreis, der die Strahlen umschließt, ist ein Symbol des Universums. Dieses Universum, auf den Menschen angewendet – das Universum des Menschen, die Erde. Es wird somit erneut gezeigt, dass ihre Strahlen, ihr Einfluss, auf die gesamte Menschheit fallen.

Somit sagt uns das königliche Wappen von Mu, dass die gesamte Menschheit auf der Erde unter ihrer Herrschaft stand. Mu war Herrin der ganzen Erde, und dies wird durch den Codex Cortesianus bestätigt, wo Mu als „Der Herrscher“ bezeichnet wird.

Traditionen besagen, dass, als Mu in ein Reich verwandelt wurde, der Hieratische Kopf ausgewählt wurde, der König oder Kaiser zu sein. Der Hieratische Kopf repräsentierte die Gottheit in religiösen Lehren. Die Sonne, Ra genannt, war das kollektive und höchste Symbol der Gottheit. Die Sonne war daher das Symbol des Königs der Könige. Wenn er zum König gewählt wurde, nahm der Hieratische Kopf den Titel Ra – die Sonne – an, wobei Ra das Symbol des Königs war. Zu diesem Titel wurde der Name des Landes Mu hinzugefügt, sodass der volle Titel des Königs Ra Mu oder Sonne Mu lautete.

Dann wurde dem Land ein neuer Name hinzugefügt, und es wurde das Reich der Sonne genannt. Wann das Reich der Sonne begann, ist unbekannt. Reiche und Königreiche, die unter ihrer Oberhoheit standen, werden auf mehr als 35.000 Jahre zurückverfolgt, sodass der Beginn des Reiches der Sonne 35.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung um lange Zeit vorangeht – wie lange, kann niemand sagen. Es könnte nur tausend Jahre gewesen sein, oder es könnten Zehntausende von Jahren gewesen sein. Nichts in Form einer alten Aufzeichnung, Schrift oder Tradition ist je aufgetaucht, um uns die geringste Spur zu diesem Punkt zu geben.

Anscheinend wurden, als die verschiedenen Kolonien des Mutterlandes groß und fähig genug wurden, sich selbst zu regieren, diese in Reiche oder Königreiche verwandelt, aber unter der Kontrolle des Mutterlandes, sodass die ganze Welt eine große Familie unter einer Kontrolle war. Wenn eine Kolonie in ein Königreich oder Reich

verwandelt wurde, war der erste König ein Mitglied der königlichen Familie des Mutterlandes oder möglicherweise in einigen Fällen ein Ernannter. Wenn er ernannt wurde, nahm der neue König den Titel „Sohn der Sonne“ an. Dies sollte nicht implizieren, dass er der Sohn des himmlischen Gestirns war, sondern der Sohn der Sonnendynastie des Reiches der Sonne oder Sohn des Reiches der Sonne.

Das Emblem des neuen Königs war immer noch die Sonne, aber um zu zeigen, dass er ein Untertan des Mutterlandes oder ein Teil davon war, wurde nur die Hälfte des Orbs über dem Horizont gezeigt, mit aufsteigenden Strahlen. Valmiki, der alte hinduistische Historiker, sagt über die Werke der Mayas in Indien: „Bevor die Sonne über den Horizont aufging“, was bedeutet, bevor die hinduistische Kolonie in ein Reich verwandelt wurde.

Als die Maya-Kolonie des Dekkan, Indien, in ein Königreich verwandelt wurde, hieß der erste König Ra Ma. Sein Emblem war die aufgehende Sonne, von der nur die Hälfte über dem Horizont sichtbar war. Er nahm den Titel „Sohn der Sonne“ an.

Die aufgehende Sonne ist das Emblem verschiedener Nationen heute, darunter die Japaner, die Perser und einige der zentralamerikanischen Republiken. Um zwischen der aufgehenden und der untergehenden Sonne zu unterscheiden, pflegten die Alten erstere mit Strahlen und letztere als einfache Scheibe oder Orb ohne Strahlen darzustellen.

Nachdem das Reich der Sonne zu seinem vorzeitigen Ende gekommen war, erscheint die Sonne, wann immer sie in Verbindung mit dem Mutterland gezeigt wird, immer als untergehende Sonne.

Symbole, die Mu repräsentieren, verwendet in alten Schriften:

A. Ist eine Maya-Vignette, die von der Überflutung von Mu, den Ländern des Westens, erzählt. Entschlüsselung und Übersetzung. Abb. 1. Die drei Punkte oben auf der Glyphe sind Mus symbolische Zahl, daher beziehen sich die Schriften unten auf Mu. Abb. 2. Die dreispitzige Krone ist die kaiserliche Krone von Mu – dem Reich der Sonne. Abb. 3. Die Sonne ohne Strahlen, daher ist Mu in der Region der Dunkelheit. Abb. 4. Dieses Symbol zeigt Mu überflutet und in Dunkelheit, nur Gipfel oder Punkte erscheinen. Abb. 5. Dies ist das alte Symbol für einen Abgrund, Tank oder Tiefe. Abb. 6. Diese symbolisieren die anderen beiden Länder des Westens, die mit Mu hinab in den Feuertank getragen wurden. Freie Lesung: Mu, das Reich der Sonne, ist in einen Abgrund gefallen; sie ist in der Region der Dunkelheit, wo die Sonne nie auf sie scheint. Die anderen Länder des Westens wurden mit ihr ausgelöscht. Ihre Krone herrscht nicht mehr über die Erde. Die Form der Hieroglyphe selbst ist ein konventioneller Abgrund.

B. Ist hieratische Schrift, lesend: Mu, Länder des Westens.

C. Ist die Zahl des Mutterlandes, drei – Mu als ihr Zahlensymbol zugewiesen.

D. Ist der hieratische Buchstabe M des Alphabets des Mutterlandes. Es ist auch eine geometrische Figur. Es war Mus Symbol, sowohl alphabetisch als auch geometrisch.

E. Ist eine dreispitzige geometrische Figur und war das für Mu verwendete Symbol, das ihre geographische Position zeigt.

F. Ist ein Symbol für Mu nach ihrer Überflutung.

G. Ist dasselbe. Manchmal wird das eine verwendet, manchmal das andere.

H. Ist die Lotusblume in konventioneller Form, das florale Symbol für Mu.

I. Ist eine Maya-Vignette, die von der Überflutung der Länder des Westens erzählt.

K. Ist eine andere Form des Lotus, die Mu symbolisiert.

L. Ist der Lotus, geschlossen und tot, symbolisierend, dass Mu nicht mehr existiert.

- M. Ist eine Lotusknospe, verwendet als Verzierung.
- N. Ist eine Maya-Vignette, die von der Überflutung des Landes Kui erzählt.
- O. Ist hieratische Schrift, lesend: Land Kui.
- P. Ist eine ägyptische Vignette, die die Zerstörung von Mu symbolisiert.

KAPITEL 7 – DAS ALTER VON MUS ZIVILISATION

Ich habe behauptet, dass die Zivilisation von Mu mehr als 50.000 Jahre zurückreicht. Nun wollen wir sehen, auf welcher Grundlage ich ein solches Datum stütze.

Le Plongeon fand im Zentrum des Mausoleums von Cay, dem Hohenpriester und ältesten Sohn von König Can, in Chichen Itza, Yucatán, eine Schnitzerei einer Schlange mit zwölf Köpfen, mit einer Inschrift, die besagte, diese Schlange sei ein Symbol der zwölf Maya-Dynastien, die über Mayax vor der Can-Dynastie geherrscht hatten, wobei ihre kombinierten Regierungszeiten einen Zeitraum von 18.000 Jahren abdeckten. Der letzte König Can lebte vor 16.000 Jahren, wie durch das Troano-Manuskript bewiesen. Addiert man 16.000 zu 18.000 Jahren, stellt man fest, dass Könige vor 34.000 Jahren über Mayax herrschten. Die Länge der Can-Dynastie ist nicht bekannt. Es gab jedoch mindestens sechs Könige, und es könnten ein Dutzend oder mehr gewesen sein, sodass eine ungefähre Zeit von 35.000 Jahren vernünftigerweise als die Zeit akzeptiert werden kann, als der erste Mayax-König regierte.

Mayax war eines von Mus Kolonialreichen und war von einer bloßen Siedlung zu diesem Status aufgestiegen. Ein so radikaler Schritt braucht Zeit, sodass Mus Zivilisation notwendigerweise vielälter als 35.000 Jahre sein muss.

Diese zwölf Dynastien von Königen, die 18.000 Jahre regierten, werden im chinesischen Buch Tchi bestätigt. Japan hat ebenfalls eine Aufzeichnung, die besagt, dass zwölf Dynastien von Königen vor 18.000 Jahren regierten, und eine alte hinduistische Tafel bezieht sich auf zwölf Dynastien von Königen, deren kombinierte Regierungszeiten 18.000 Jahre betrugen, und dieselbe Tatsache wird in einem alten hinduistischen Manuskript erwähnt. Zusätzlich zu diesen Aufzeichnungen gibt es zahlreiche Legenden, sowohl in Indien als auch in China, die sich auf zwölf Dynastien von Königen beziehen, deren kombinierte Regierungszeiten 18.000 Jahre betrugen. Keine dieser Aufzeichnungen gibt jedoch, außer der Chichen-Itza-Inschrift, die geringste Idee, wo diese Könige regierten.

Manetho, der ägyptische Priester-Historiker, schreibt in einem seiner Papyri: „Die Regierungszeit der Weisen von Atlantis betrug 13.900 Jahre.“ Atlantis wurde vor 11.500 Jahren überflutet. Addiert man nun 11.500 zu 13.900, stellt man fest, dass Atlantis vor 25.000 Jahren von Königen regiert wurde. Der erste König von Atlantis begann seine Regierungszeit vor 25.400 Jahren und der erste König von Mayax vor 34.000 Jahren. Zeit zwischen den beiden – 8.500 Jahre. Wenn man annimmt, dass dieselbe Zeit zwischen dem ersten Kaiser von Mu und dem ersten König von Mayax vergangen ist, können wir annähernd berechnen, dass Mu vor 50.000 oder mehr Jahren auf dem Höhepunkt ihrer Pracht war.

Die wissenschaftliche Welt könnte möglicherweise sagen, dass das Vorstehende lediglich spekulativ ist, also lassen wir die Geologie helfen und, um John Tyndalls bevorzugten Ausdruck zu verwenden, den Punkt festigen.

Wann wurden die Berge, die auf die große magnetische Katastrophe folgten, erhoben? Wenn wir den Mythen der Geologie glauben, würden wir sagen, vor Hunderttausenden von Jahren, und einige von ihnen vor Millionen von Jahren. Nun werde ich Ihnen sieben Zivilisationen zeigen, die existierten, bevor die Berge erhoben wurden, einige von ihnen Tausende und aber Tausende von Jahren, bevor ein einziger Berg auf der Erdoberfläche erschien. Also, nach der Geologie, würden diese Zivilisationen, die aus Mu kamen, ihre Zivilisation auf Hunderttausende von Jahren zurückdatieren. Allerdings tun sie das nicht, und die Geologie ist, wie üblich, falsch.

Im Capital Hill, Smyrna, Kleinasien, 500 Fuß über dem Meeresspiegel, sind die Überreste von drei vorgeschichtlichen Zivilisationen zu sehen, eine über der anderen, mit einer Schicht aus Sand, Kies und Geröll, die jede Zivilisation bedeckt. Diese Zivilisationen liegen nicht horizontal, sondern in einem Winkel von 45 Grad. Wäre es nicht die Tatsache, dass die Zivilisationen in einem Winkel liegen, der dem Winkel des Berges folgt, könnten unsere Wissenschaftler behaupten, dass sie auf dem Gipfel des Hügels errichtet wurden und nicht erhoben

worden waren. Ihr Winkel beweist jedoch jenseits aller Kontroversen, dass sie existierten, bevor die Berge erhoben wurden. Was sind die Alter dieser Zivilisationen? Ich überlasse es der wissenschaftlichen Welt, dies zu sagen, ebenso das Alter dieser Berge in Kleinasien.

Neunundzwanzig Meilen nördlich von Mexiko-Stadt hat Niven drei Zivilisationen entdeckt, eine unter der anderen begraben, mit Schichten aus Sand, Kies und Geröll zwischen ihnen. Diese Städte liegen mehr als 1000 Fuß über dem Meeresspiegel, mit Bergen von 5000 bis 15.000 Fuß Höhe dazwischen, die sie vom Meer trennen. Ich habe die Gerölle zu einer Formation an der Westküste Mexikos zurückverfolgt, und der niedrigste Berg zwischen den Städten und der Quelle der Gerölle ist 5000 Fußhoch. Hat der Ozean in alten Zeiten Wellen erzeugt, die mehr als 5000 Fußhoch waren, als Menschenmengen die Straßen dieser Städte bevölkerten, sodass diese Gerölle gebildet und an ihren endgültigen Ruheort geschleudert werden konnten? Oder hat Mexiko für diesen Anlass einen Gletscher geliehen, damit diese Gerölle dort abgelegt werden konnten, wo sie jetzt liegen? Jedoch geschah nichts dergleichen in Mexiko. Diese Städte wurden errichtet, bevor die Berge erhoben wurden, und, wie durch Tafeln gezeigt wird, die von ihnen stammen und die ich entschlüsselt und übersetzt habe, waren sie Mus Kolonien. Geologisch datiert die unterste Stadt weit in die Tertiär-ära zurück und existierte vor mehr als 50.000 Jahren als Kolonie von Mu. Bilder und Details dieser archäologischen Entdeckung finden sich in Kapitel Elf.

Das letzte Beispiel ist Tiahuanaco am Titicaca-See in den Anden. Unwiderlegbare Beweise sind in und um diese alte Stadt vorhanden, die beweisen, dass, als sie errichtet wurde, der Boden, auf dem sie steht, knappüber dem Meeresspiegel lag. Jetzt jedoch liegt sie 15.000 Fuß über dem Meer. Diese Fakten sind schlüssige Beweise dafür, dass die Zivilisation von Mu mehr als 50.000 Jahre zurückreicht.

KAPITEL 8 – DES MENSCHEN ERSTE RELIGION

Zu den interessantesten Fragen gehören: „Wie lernte der Mensch zuerst Religion?“ und „Welche Form hatte diese Religion?“ Die alte Geschichte liefert die Information.

Die Gemüter des primitiven Menschen waren im Allgemeinen in einem so unkultivierten Zustand, dass sie nicht dazu gebracht werden konnten, die Bedeutung solcher Wörter zu verstehen, zum Beispiel: unendlich, ewig, allmächtig – ohne eine besondere Form der Lehre. Um den Menschen in die Lage zu versetzen, solche Bedeutungen zu erfassen, wurde ihm zuerst beigebracht, dass es eine Gottheit und ein Jenseits gab; dass er eine ewige Seele hatte, die nicht starb; dass die Gottheit viele Attribute hatte und allmächtig und ewig war. Dann wurden Symbole ausgewählt, die der primitive Mensch verstehen konnte, um die Gottheit und jedes ihrer Attribute sowie den Himmel darzustellen. So wurde der Grundstein für die vielen Pantheons gelegt, mit ihren verschiedenen symbolischen Bedeutungen, die in alle Religionen bis einschließlich der modernen christlichen Religion eingedrungen sind.

Die primitivsten Formen von Symbolen waren Linien und einfache geometrische Figuren. Anfangs waren diese Symbole wenige an der Zahl, aber mit der Zeit nahm die Zahl zu, ebenso ihre Komplexität, bis wir die Periode der Ägypter erreichen, als sie so zahlreich und komplex geworden waren, dass nicht die Hälfte der ägyptischen Priesterschaft sie alle verstand. Hermes Trismegistus sagte in seinen Schriften: „Oh Ägypten! Ägypten! Von all deiner Religion werden nur Fabeln übrig bleiben, die deine Schüler ebenso wenig verstehen werden wie deine Religion. In Stein geschnittene Wörter allein werden übrig bleiben und von deinen frommen Taten erzählen. Die Skythen oder die Bewohner des Indus oder andere Barbaren werden dein schönes Land bewohnen.“

Moses begründete die Lehre des Monotheismus als Auswuchs der osirianischen Religion, doch er setzte die Verwendung vieler der ursprünglichen Symbole in seinen Lehren fort. Tatsächlich sind einige dieser Symbole heute in jüdischen Synagogen zu betrachten.

Die ersten Symbole, die ausgewählt wurden, um die Gottheit und ihre Attribute darzustellen, waren:

1. Der Kreis – Symbol für Ewigkeit, ohne Anfang und ohne Ende.
2. Die Schlange – Symbol für Unsterblichkeit, da sie sich häutet und jung erscheint, nachdem sie alt war.
3. Der Skarabäus – Symbol für Schöpfung und Auferstehung, da er aus Mist geboren wird.
4. Der Lotus – Symbol für Auferstehung, da er sich nachts schließt und tagsüber öffnet.
5. Die Sonne – das kollektive Symbol für alle Attribute der Gottheit.
6. Der Mond – Symbol für die Gottheit in ihrer passiven Eigenschaft.
7. Der Stern – Symbol für die Gottheit in ihrer aktiven Eigenschaft.

Diese Symbole wurden in verschiedenen Kombinationen verwendet, um verschiedene Attribute der Gottheit darzustellen. Zum Beispiel wurde die Sonne mit Strahlen verwendet, um die aktive Eigenschaft der Gottheit darzustellen, während die Sonne ohne Strahlen die passive Eigenschaft darstellte.

Die ersten Tempel waren offene Strukturen ohne Dächer, damit die Strahlen der Sonne auf die Köpfe derer fallen konnten, die in Gebet und Flehen waren. Dies war ein Symbol der Anerkennung durch die Gottheit. Die Tempel waren nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet, wobei der Eingang nach Osten zeigte, zur aufgehenden Sonne.

Die ersten Priester waren die ältesten des Stammes, die als Vermittler zwischen dem Volk und der Gottheit dienten. Sie trugen besondere Gewänder und Schmuck, um ihren Status zu kennzeichnen. Die wichtigsten religiösen Zeremonien waren Opfergaben, Gebete und Gesänge.

Die ersten heiligen Schriften wurden auf Stein, Ton oder Papyrus geschrieben. Sie enthielten Gebete, Hymnen, Mythen und Legenden über die Götter und die Schöpfung. Die wichtigsten heiligen Schriften waren das Buch der Toten in Ägypten, die Veden in Indien und die Tao-Te-King in China.

Die ersten Religionen waren polytheistisch, mit vielen Göttern und Göttinnen, die verschiedene Aspekte der Natur und des menschlichen Lebens darstellten. Die wichtigsten Götter waren der Sonnengott, der Mondgott, der Erdgott und der Wassergott.

Mit der Zeit entwickelten sich die Religionen weiter, und neue Symbole und Zeremonien wurden hinzugefügt. Die wichtigsten Entwicklungen waren die Einführung des Monotheismus, die Entwicklung der Philosophie und die Entstehung der großen Weltreligionen.

Die Religion von Mu war die erste organisierte Religion der Welt. Sie basierte auf den Lehren der Naacals, die von der Gottheit inspiriert waren. Die wichtigsten Lehren waren die Einheit aller Dinge, die Unsterblichkeit der Seele und die Wiedergeburt.

Die Naacals lehrten, dass die Gottheit in allem ist und dass alles Teil der Gottheit ist. Sie lehrten auch, dass die Seele unsterblich ist und nach dem Tod des Körpers in einen neuen Körper wiedergeboren wird. Die Wiedergeburt hängt von den Taten des Individuums in seinem vorherigen Leben ab.

Die Religion von Mu verbreitete sich über die ganze Welt durch die Kolonien von Mu. Sie beeinflusste die Religionen von Ägypten, Indien, China, Griechenland und Rom. Viele der Symbole und Lehren von Mu sind in diesen Religionen zu finden.

Die wichtigsten Symbole der Religion von Mu waren:

1. Die Sonne – Symbol für die Gottheit.
2. Der Lotus – Symbol für Auferstehung.
3. Die Schlange – Symbol für Unsterblichkeit.
4. Der Skarabäus – Symbol für Schöpfung.
5. Der Kreis – Symbol für Ewigkeit.
6. Das Kreuz – Symbol für die vier Himmelsrichtungen.
7. Die Pyramide – Symbol für den Aufstieg zur Gottheit.

Diese Symbole wurden in verschiedenen Kombinationen verwendet, um verschiedene Lehren der Religion von Mu darzustellen. Zum Beispiel wurde die Sonne mit dem Lotus verwendet, um die Auferstehung der Seele darzustellen, während die Schlange mit dem Kreis verwendet wurde, um die Unsterblichkeit der Seele darzustellen.

Die Religion von Mu war eine Religion der Liebe und des Friedens. Sie lehrte, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind und dass sie einander lieben und respektieren sollten. Sie lehrte auch, dass Gewalt und Krieg falsch sind und dass Konflikte durch Dialog und Verständnis gelöst werden sollten.

Die Religion von Mu war eine Religion der Weisheit und des Wissens. Sie lehrte, dass Wissen der Schlüssel zur Erleuchtung ist und dass die Suche nach Wahrheit die höchste Pflicht des Menschen ist. Sie lehrte auch, dass die Priesterschaft die Hüter des Wissens sein sollten und dass sie das Wissen an die nächste Generation weitergeben sollten.

Die Religion von Mu war eine Religion der Hoffnung und des Vertrauens. Sie lehrte, dass die Gottheit immer bei den Menschen ist und dass sie sie in Zeiten der Not beschützt. Sie lehrte auch, dass die Seele nach dem Tod des

Körpers in ein Paradies eintreten wird, wo sie in Frieden und Glück leben wird.

Die Religion von Mu war die Grundlage für alle späteren Religionen. Viele ihrer Lehren und Symbole sind in den großen Weltreligionen zu finden. Die Religion von Mu war eine Religion der Liebe, des Friedens, der Weisheit und der Hoffnung. Sie war eine Religion für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Status.

KAPITEL 9 – SYMBOLE

Symbole waren die erste Schriftsprache der Menschheit. Sie entwickelten sich aus einfachen Linien und geometrischen Figuren zu komplexen Darstellungen, die ganze Sätze und Konzepte vermitteln konnten. Die ältesten Symbole stammen aus Mu und wurden von allen alten Zivilisationen übernommen.

Die Entwicklung der Symbole lässt sich in mehrere Phasen unterteilen:

Erste Phase – Einfache Linien und Punkte

Die primitivsten Symbole waren gerade Linien, wellige Linien und Punkte. Eine gerade Linie symbolisierte Raum oder Distanz. Wellige Linien stellten Wasser dar. Punkte repräsentierten Sterne oder göttliche Präsenz.

Zweite Phase – Geometrische Figuren

Mit der Zeit entwickelten sich geometrische Figuren wie Kreise, Dreiecke, Quadrate und Kreuze. Der Kreis symbolisierte Ewigkeit und die Sonne. Das Dreieck repräsentierte die Dreiheit der göttlichen Kräfte. Das Quadrat stand für die Erde und die vier Himmelsrichtungen. Das Kreuz symbolisierte die vier großen primären Kräfte.

Dritte Phase – Zusammengesetzte Symbole

Als die Zivilisation fortschritt, wurden Symbole kombiniert, um komplexere Bedeutungen auszudrücken. Die Sonne mit Strahlen repräsentierte die aktive Gottheit, während die Sonne ohne Strahlen die passive Gottheit darstellte. Der Lotus mit der Sonne symbolisierte Auferstehung und ewiges Leben.

Vierte Phase – Piktogramme und Ideogramme

Die fortgeschrittenste Form der Symbolschrift waren Piktogramme und Ideogramme, die ganze Geschichten erzählen konnten. Die Maya-Vignetten sind ein Beispiel dafür. Sie kombinierten mehrere Symbole zu einer einzigen Darstellung, die einen kompletten Satz oder eine ganze Legende vermittelte.

Die Evolution der Swastika

Die Swastika ist eines der ältesten und am weitesten verbreiteten Symbole der Welt. Sie findet sich in Indien, Persien, Assyrien, Ägypten, Griechenland und bei den Indianern Nordamerikas. Ihr Ursprung liegt in Mu.

Die ursprüngliche Bedeutung der Swastika war die Darstellung der vier großen primären Kräfte, die sich im Uhrzeigersinn bewegen. Die Arme der Swastika repräsentieren diese Kräfte, die von einem zentralen Punkt ausgehen. Die Rotation symbolisiert die ständige Bewegung und Aktivität dieser Kräfte im Universum.

Es gibt zwei Hauptformen der Swastika:

1. Die rechtsdrehende Swastika – Diese Form symbolisiert die schöpferischen Kräfte und das Leben. Sie wurde in religiösen Zeremonien verwendet, um Segen und Wohlstand zu erbitten.
2. Die linksdrehende Swastika – Diese Form symbolisiert die zerstörerischen Kräfte und den Tod. Sie wurde in Bestattungsriten verwendet, um die Seele auf ihrer Reise ins Jenseits zu begleiten.

Die Swastika war kein Glückssymbol im modernen Sinne, sondern ein heiliges religiöses Symbol, das die kosmischen Kräfte repräsentierte. Ihre Verwendung in verschiedenen Kulturen zeigt die gemeinsame Herkunft aller alten Zivilisationen von Mu.

Die geflügelten Kreise

Ein weiteres wichtiges Symbol ist der geflügelte Kreis. Er findet sich in Ägypten, Persien, Assyrien und bei den Maya. Der geflügelte Kreis repräsentiert die Gottheit in ihrer aktiven Form, mit den Flügeln als Symbol der Bewegung und des Schutzes.

Es gibt mehrere Variationen des geflügelten Kreises:

Ägyptische Form – Der geflügelte Kreis mit zwei aufrechten Schlangen (Uraeus) auf der Sonnenscheibe. Dies war das Symbol des Pharaos und repräsentierte seine göttliche Autorität.

Persische Form – Der geflügelte Kreis mit einem menschlichen Oberkörper, der den Gott Ahura Mazda darstellt. Dieses Symbol findet sich in den Felsreliefs von Persepolis.

Assyrische Form – Der geflügelte Kreis mit einem Bogen und Pfeilen, der den Gott Assur repräsentiert.

Maya-Form – Der geflügelte Kreis mit einem Gesicht in der Mitte, das den Sonnengott darstellt.

Die älteste Form des geflügelten Kreises stammt aus Mu und zeigt einen einfachen Kreis mit zwei Flügeln. Diese Form findet sich auf alten Tafeln und in Höhlenmalereien.

Die Bedeutung der Symbole in verschiedenen Kulturen

Obwohl die Symbole in verschiedenen Kulturen unterschiedlich interpretiert wurden, bleibt ihre grundlegende Bedeutung dieselbe. Dies zeigt, dass alle alten Zivilisationen von einer gemeinsamen Quelle abstammen – Mu.

In Ägypten wurden Symbole hauptsächlich in religiösen Texten und Grabinschriften verwendet. Das Buch der Toten ist voll von Symbolen, die den Verstorbenen auf seiner Reise ins Jenseits begleiten sollten.

In Indien wurden Symbole in den Veden und anderen heiligen Schriften verwendet. Die hinduistische Mythologie ist reich an symbolischen Darstellungen von Göttern und göttlichen Kräften.

In China wurden Symbole im Taoismus und Konfuzianismus verwendet. Das Yin-Yang-Symbol ist eines der bekanntesten Beispiele dafür.

In Mittel- und Südamerika wurden Symbole in Tempelinschriften und Kodizes verwendet. Die Maya entwickelten eine komplexe Symbolschrift, die ganze Bücher füllen konnte.

Die Entschlüsselung alter Symbole

Die Entschlüsselung alter Symbole erfordert ein tiefes Verständnis der Kultur, in der sie verwendet wurden. Es ist wichtig, zwischen dem Symbol und dem zu unterscheiden, was es repräsentiert. Viele Archäologen und Ägyptologen haben diesen Fehler gemacht und Symbole wörtlich interpretiert, anstatt ihre symbolische Bedeutung zu verstehen.

Ein Beispiel dafür ist die ägyptische Sonne. Viele Wissenschaftler haben angenommen, dass die Ägypter die Sonne als Gottheit anbeteten. In Wirklichkeit war die Sonne nur ein Symbol für die Gottheit, nicht die Gottheit selbst. Die Ägypter waren Monotheisten, die einen einzigen Gott verehrten, der viele Attribute hatte. Die Sonne war das kollektive Symbol für alle diese Attribute.

Ein weiteres Beispiel ist die Schlange. In vielen Kulturen wird die Schlange als Symbol des Bösen interpretiert. In Wirklichkeit war die Schlange in alten Kulturen ein Symbol der Unsterblichkeit und Weisheit, weil sie sich häutet und dadurch jung erscheint, nachdem sie alt war.

Die Symbole von Mu

Die Symbole von Mu lassen sich in mehrere Kategorien einteilen:

1. Kosmologische Symbole – Diese Symbole repräsentieren das Universum, die Sonne, den Mond, die Sterne und andere Himmelskörper.
2. Theologische Symbole – Diese Symbole repräsentieren die Gottheit und ihre Attribute.
3. Geographische Symbole – Diese Symbole repräsentieren Länder, Meere, Berge und andere geographische

Merkmale.

4. Biologische Symbole – Diese Symbole repräsentieren Pflanzen, Tiere und andere Lebewesen.

5. Abstrakte Symbole – Diese Symbole repräsentieren Konzepte wie Zeit, Ewigkeit, Leben, Tod und Auferstehung.

Die wichtigsten Symbole von Mu sind:

- Der Kreis – Ewigkeit, Sonne, Gottheit
- Die Schlange – Unsterblichkeit, Weisheit
- Der Lotus – Auferstehung, Reinheit
- Das Kreuz – Die vier primären Kräfte
- Die Pyramide – Aufstieg zur Gottheit
- Der Skarabäus – Schöpfung, Wiedergeburt
- Der Vogel – Schöpferische Kräfte
- Das Wasser – Leben, Reinigung

Diese Symbole finden sich in allen alten Kulturen der Welt, was die gemeinsame Herkunft von Mu beweist.

KAPITEL 10 – NORDAMERIKAS PLATZ UNTER DEN ALTEN ZIVILISATIONEN

Nordamerika war eine der wichtigsten Kolonien von Mu. Die Ureinwohner Nordamerikas bewahrten viele der alten Traditionen und Symbole von Mu, auch nachdem das Mutterland untergegangen war.

Die Cliff Dwellers – Felsenbewohner

Die Felsenbewohner des amerikanischen Südwestens hinterließen zahlreiche Inschriften und Symbole an den Wänden ihrer Höhlen und Klippen. Diese Inschriften finden sich in Nevada, New Mexico, Arizona und anderen Bundesstaaten.

Die wichtigsten Fundorte sind:

Grapevine Canyon, Nevada – Hier finden sich zahlreiche Symbole, die auf Mu hinweisen. Dazu gehören das griechische Kreuz, die Swastika und andere Symbole, die in alten Schriften verwendet wurden.

Hava Supai Canyon, Arizona – In diesem Canyon finden sich Malereien von Mastodons und anderen prähistorischen Tieren. Diese Malereien beweisen, dass die Menschen dieser Zeit mit diesen Tieren zusammenlebten.

Colorado River und seine Nebenflüsse – Entlang des Colorado Rivers finden sich zahlreiche Inschriften, die auf die alte Zivilisation von Mu hinweisen.

Die Symbole der Cliff Dwellers

Die Symbole der Felsenbewohner lassen sich in mehrere Kategorien einteilen:

1. Wegweiser – Diese Symbole dienten als Wegweiser für Reisende und zeigten den Weg zu Wasserstellen, Höhlen und anderen wichtigen Orten.
2. Religiöse Symbole – Diese Symbole wurden in religiösen Zeremonien verwendet und repräsentierten die Gottheit und ihre Kräfte.
3. Historische Symbole – Diese Symbole erzählten von wichtigen Ereignissen wie Schlachten, Migrationen und anderen historischen Begebenheiten.
4. Astronomische Symbole – Diese Symbole repräsentierten Himmelskörper und astronomische Ereignisse wie Sonnenwenden und Mondfinsternisse.

Die Totempfeiler der nordwestlichen Indianer

Die Indianer des nordwestlichen Pazifiks, darunter die Haida, Tlingit und Kwakiutl, sind bekannt für ihre Totempfeiler. Diese Pfeiler sind reich an Symbolen, die auf Mu hinweisen.

Der Donner-Vogel – Der Donner-Vogel ist eines der wichtigsten Symbole der nordwestlichen Indianer. Er repräsentiert die schöpferischen Kräfte und den Blitz. Dieses Symbol findet sich auch in anderen Kulturen, darunter Ägypten (der Gott Seb) und Indien (Garuda).

Der Killerwal – Der Killerwal repräsentiert den Ozean und die Wasserkräfte. Dieses Symbol findet sich in vielen Inschriften, die von der Zerstörung von Mu erzählen.

Die Schlange – Die Schlange repräsentiert Unsterblichkeit und Weisheit. Dieses Symbol findet sich in vielen Kulturen weltweit.

Die Verbindung zu Mu

Die Symbole der nordamerikanischen Indianer zeigen eine klare Verbindung zu Mu. Viele der Symbole finden sich auch in anderen alten Kulturen, was die gemeinsame Herkunft beweist.

Die Kootenay-Indianer in British Columbia verwendeten das königliche Wappen von Mu – eine Sonne mit acht Strahlen – auf ihrer Kleidung. Dieses Symbol findet sich auch auf den Südseeinseln, Tausende von Meilen entfernt.

Die Algonkin-Indianer hatten eine Tradition von der großen Flut und der Versenkung von Mu, die sie Pan nannten. Diese Tradition entspricht den Berichten aus anderen Kulturen.

Die archäologischen Beweise

Die archäologischen Beweise für eine alte Zivilisation in Nordamerika sind zahlreich. Dazu gehören:

- Tempelruinen und Pyramiden im Mississippi-Tal
- Erdwerke und Hügelgräber im Ohio-Tal
- Höhlenmalereien und Inschriften im Südwesten
- Steintafeln und Artefakte in ganz Nordamerika

Diese Beweise zeigen, dass Nordamerika eine wichtige Rolle in der alten Welt spielte und eng mit Mu verbunden war.

KAPITEL 11 – NIVENS VERSCHÜTTETE MEXIKANISCHE STÄDTE

William Niven entdeckte in den 1920er Jahren drei verschüttete Städte in der Nähe von Mexiko-Stadt. Diese Städte liegen 29 Meilen nördlich der Hauptstadt und sind mehr als 1000 Fuß über dem Meeresspiegel.

Die drei Zivilisationen

Niven entdeckte drei Zivilisationen, eine unter der anderen begraben, mit Schichten aus Sand, Kies und Geröll zwischen ihnen. Jede Zivilisation repräsentiert eine andere Periode der Geschichte.

Die unterste Stadt – Diese Stadt ist die älteste und datiert weit in die Tertiär-ära zurück. Sie existierte vor mehr als 50.000 Jahren als Kolonie von Mu. Die Tafeln aus dieser Stadt beschreiben die Schöpfung und die alten Lehren von Mu.

Die mittlere Stadt – Diese Stadt ist jünger und datiert auf etwa 30.000 Jahre zurück. Sie zeigt eine fortgeschrittene Zivilisation mit komplexen Symbolen und Inschriften.

Die oberste Stadt – Diese Stadt ist die jüngste und datiert auf etwa 12.000 Jahre zurück. Sie zeigt die letzte Phase der alten Zivilisation vor der Zerstörung von Mu.

Die Tafeln von Niven

Niven entdeckte mehr als 2600 Steintafeln in diesen Städten. Diese Tafeln sind mit Symbolen und Inschriften bedeckt, die die Geschichte von Mu erzählen.

Die wichtigsten Themen der Tafeln sind:

1. Die Schöpfung – Viele Tafeln beschreiben die Schöpfung der Welt und des Menschen. Diese Beschreibungen entsprechen den Naacal-Tafeln aus Indien.
2. Die vier großen primären Kräfte – über 1000 Tafeln sind diesen Kräften gewidmet. Sie beschreiben ihre Natur und ihre Wirkung im Universum.
3. Die Zerstörung von Mu – Viele Tafeln beschreiben die Katastrophe, die Mu zerstörte. Diese Beschreibungen entsprechen den Berichten aus anderen Kulturen.
4. Die Geschichte der Könige – Einige Tafeln beschreiben die Geschichte der Könige von Mu und ihren Kolonien.
5. Religiöse Lehren – Viele Tafeln enthalten religiöse Lehren und Zeremonien. Die

Bedeutung der Entdeckung

Die Entdeckung von Nivens Städten ist von großer Bedeutung für unser Verständnis der alten Welt. Sie beweist, dass:

- Es eine alte Zivilisation in Mexiko gab, die vor mehr als 50.000 Jahren existierte.
- Diese Zivilisation war eine Kolonie von Mu.
- Die Symbole und Inschriften dieser Zivilisation entsprechen denen anderer alter Kulturen.
- Die Zerstörung von Mu vor etwa 12.000 Jahren stattfand.

Die geologischen Beweise

Die geologischen Beweise zeigen, dass diese Städte vor der Hebung der Berge errichtet wurden. Die Städte liegen mehr als 1000 Fuß über dem Meeresspiegel, mit Bergen von 5000 bis 15.000 Fuß Höhe dazwischen, die sie vom Meer trennen.

Die Gerölle in den Schichten zwischen den Städten stammen von der Westküste Mexikos. Der niedrigste Berg zwischen den Städten und der Quelle der Gerölle ist 5000 Fußhoch. Dies beweist, dass die Städte vor der Hebung der Berge errichtet wurden.

Die Relikte aus Nivens Städten

Niven entdeckte zahlreiche Relikte in diesen Städten, darunter:

- Steintafeln mit Inschriften
- Statuen und Skulpturen
- Werkzeuge und Waffen
- Schmuck und Ornamente
- Keramiken und Töpfe

Diese Relikte zeigen eine hochentwickelte Zivilisation mit fortgeschrittener Kunst und Technologie.

Die Tafel Nr. 4 – Diese Tafel zeigt die Schöpfung des Menschen.

Die Tafel Nr. 684 – Diese Tafel zeigt die vier großen primären Kräfte. Die

Tafel Nr. 1055 – Diese Tafel zeigt die Zerstörung von Mu.

Die Tafel Nr. 1780 – Diese Tafel zeigt religiöse Zeremonien. Die

Tafel Nr. 51 – Diese Tafel zeigt die Geschichte der Könige.

Die Tafel Nr. 1 – Diese Tafel ist in drei Abschnitte unterteilt und beschreibt die Schöpfung, das Leben und den Tod.

Die Verbindung zu anderen Kulturen

Die Tafeln von Niven zeigen eine klare Verbindung zu anderen alten Kulturen. Die Symbole und Inschriften entsprechen denen von:

- Ägypten – Das Buch der Toten
- Indien – Die Veden und die Naacal-Tafeln
- Maya – Der Codex Cortesianus und das Troano-Manuskript
- Südseeinseln – Die alten Traditionen und Symbole

Diese Verbindungen beweisen, dass alle alten Zivilisationen von Mu abstammen.

Die Bedeutung für die moderne Welt

Die Entdeckung von Nivens Städten hat wichtige Implikationen für die moderne Welt. Sie zeigt, dass:

- Die Menschheit eine lange Geschichte hat, die weit vor die biblischen Berichte zurückreicht.
- Es eine hochentwickelte Zivilisation gab, die unserer in vieler Hinsicht überlegen war.
- Diese Zivilisation durch eine Katastrophe zerstört wurde, die wir verstehen und vermeiden sollten.
- Wir aus der Geschichte lernen sollten, um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen

KAPITEL 12 – YUCATÁNS PLATZ UNTER DEN ALTEN ZIVILISATIONEN

Nachdem wir Nivens Schätze verlassen haben, wenden wir uns dem Teil Mexikos zu, der Yucatán genannt wird. Yucatán liegt im südöstlichen Teil Mexikos und bildet eine Halbinsel, die sich in östlicher Richtung vom Festland erstreckt. Sie ist im Norden vom Golf von Mexiko und im Osten und Südosten vom Karibischen Meer begrenzt.

Yucatán ist buchstäblich gefüllt mit den Überresten alter Zivilisationen, obwohl keine so alt ist wie Nivens verschüttete Städte. Mittelamerika und Yucatán bildeten eine der ersten Kolonien, die vom Mutterland aus gegründet wurden. Schließlich wurde es zu einem Reich und wurde Mayax genannt.

Die ältesten Ruinen

Ich werde mich zunächst mit dem befassen, was für die ältesten dieser Ruinen gehalten wird. Sie bestehen aus Tempeln, Gräbern und Regierungsgebäuden, alle aus Stein, und sind entweder teilweise oder vollständig mit Erde bedeckt.

Als Nächstes werde ich die Strukturen behandeln, die vollständig über dem Boden liegen, deren Alter unterschiedlich auf 2000 bis 15.000 Jahre geschätzt wurde. Zitate aus alten Schriften würden darauf hindeuten, dass die jüngste dieser Strukturen mindestens 15.000 Jahre alt ist, und es gibt allen Grund zu der Annahme, dass die meisten von ihnen mehr als 15.000 Jahre alt sind – einige von ihnen sind es, da bin ich sicher.

Ich denke, meine Leser werden zustimmen, dass es nicht die Hand des Menschen war, die die Wände dieser massiven Gebäude zum Reißen und Spalten brachte und die Steine zum Fallen brachte. Es war das Ergebnis vulkanischer Arbeiten, als der große zentrale Gaskürtel seinen Weg unter Yucatán bahnte. Bis zu diesem Zeitpunkt standen diese Gebäude intakt.

Als Richtlinie gilt: Jedes Gebäude, das Schnitzereien der gefiederten Schlange Kukul Khan aufweist, ist 15.000 Jahre oder älter. Diese Gebäude wurden während der Can-Schlangen-Dynastie errichtet. Die Can-Dynastie endete mit Königin Moo. Königin Moo lebte während des ersten Jahrhunderts der ägyptischen Geschichte.

Dr. Le Plongeon und seine Frau Alice D. Le Plongeon, liebe Freunde des Verfassers, waren die ersten, die diese Ruinen systematisch erforschten. Ihre Arbeit legte den Grundstein für unser Verständnis der alten Maya-Zivilisation.

Die großen Ruinenstätten

Die wichtigsten Ruinenstätten in Yucatán und Mittelamerika sind:

Chichen Itza – Eine der größten und bekanntesten Maya-Städte. Hier befindet sich die berühmte El-Castillo-Pyramide, der Tempel der Krieger und das große Ballspielfeld.

Uxmal – Bekannt für den Gouverneurspalast, das Haus der Nonnen und die Pyramide des Zauberers. Die Inschriften hier beziehen sich auf Mu und die Länder des Westens.

Copan – In Honduras gelegen, mit zahlreichen Stelen, die symbolische menschliche Figuren zeigen, die jeweils eine Dreifachkrone tragen, was ihre Treue zum Mutterland zeigt.

Quirigua – In Guatemala gelegen, mit 13 bemerkenswerten Stelen oder Obelisk, die verschiedene Dynastien von Königen repräsentieren.

Tikal – Eine der größten Maya-Städte mit mehreren hohen Pyramiden, die über den Dschungel ragen.

Palenque – Bekannt für den Tempel der Inschriften und das Grab von Pacal dem Großen.

Die Bedeutung der Symbole

In allen diesen Ruinen findet man Symbole, die sich auf Mu beziehen. Die Symbole zeigen eine klare Verbindung zum Mutterland und beweisen, dass diese Zivilisationen von Mu abstammen.

Die Dreifachkrone – Dieses Symbol findet sich auf vielen Stelen in Copan und Quirigua. Es zeigt die Treue zum Mutterland Mu, das aus drei Landgebieten bestand.

Die gefiederte Schlange – Kukul Khan bei den Maya, Quetzacoatl bei den Azteken. Dieses Symbol repräsentiert die schöpferischen Kräfte und die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Die Sonne – Das Symbol von Ra, der Gottheit. Die Sonne mit Strahlen repräsentiert das Reich der Sonne, während die Sonne ohne Strahlen eine Kolonie darstellt.

Der Lotus – Das florale Symbol von Mu, das Auferstehung und ewiges Leben repräsentiert.

Das griechische Kreuz – Das zentrale Symbol des königlichen Wappens von Mu, das in vielen Inschriften in Yucatán und Mittelamerika erscheint.

Die Schrift der Maya

Die Maya entwickelten eine der fortschrittlichsten Schriften der alten Welt. Ihre Schrift war eine Kombination aus Logogrammen und Silbenzeichen, die es ihnen ermöglichte, komplexe Texte zu schreiben.

Die wichtigsten Maya-Schriften sind:

Troano-Manuskript – Ein altes Maya-Buch, das in Yucatán geschrieben wurde und von der Zerstörung von Mu erzählt.

Codex Cortesianus – Ein weiteres altes Maya-Buch, das sich im Nationalmuseum von Madrid befindet.

Dresdner Kodex – Enthält astronomische Berechnungen und religiöse Texte.

Paris-Kodex – Enthält Prophezeiungen und religiöse Zeremonien.

Diese Schriften bestätigen die Existenz von Mu und seine Zerstörung vor etwa 12.000 Jahren.

KAPITEL 13 – DIE GEOLOGISCHE GESCHICHTE VON MU

Die geologische Geschichte von Mu ist eng mit der Entwicklung der Erde verbunden. Um die Zerstörung von Mu zu verstehen, müssen wir die geologischen Prozesse verstehen, die zu ihrer Entstehung und ihrem Untergang führten.

Die Gasgürtel der Erde

Die Erde ist von einem Netzwerk von Gasgürteln durchzogen, die sich unter der Erdkruste befinden. Diese Gasgürtel sind für die vulkanische Aktivität und die Hebung von Bergen verantwortlich.

Die wichtigsten Gasgürtel sind:

1. Der zentrale Gasgürtel – Verläuft unter dem Pazifischen Ozean und ist für die vulkanische Aktivität in diesem Gebiet verantwortlich.
2. Der atlantische Gasgürtel – Verläuft unter dem Atlantischen Ozean und war für die Zerstörung von Atlantis verantwortlich.
3. Der mediterrane Gasgürtel – Verläuft unter dem Mittelmeer und ist für die vulkanische Aktivität in diesem Gebiet verantwortlich.
4. Der asiatische Gasgürtel – Verläuft unter Asien und ist für die Hebung des Himalaya verantwortlich.

Die Bildung der Gasgürtel

Die Gasgürtel bildeten sich im Laufe von Millionen von Jahren, als sich Gase im Inneren der Erde ansammelten und unter Druck gerieten. Diese Gase suchten sich Wege an die Oberfläche und bildeten Schwachstellen in der Erdkruste.

Die Gasgürtel sind nicht statisch, sondern bewegen sich und verändern sich im Laufe der Zeit. Wenn ein Gasgürtel blockiert wird, kann dies zu gewaltigen Explosionen und Katastrophen führen.

Die magnetische Katastrophe

Die letzte große magnetische Katastrophe ereignete sich am Ende des Pliozäns, vor etwa 12.000 Jahren. Diese Katastrophe war für die Zerstörung von Mu verantwortlich.

Während dieser Katastrophe geriet das magnetische Feld der Erde in Unordnung, was zu gewaltigen Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Flutwellen führte. Die Erdkruste wurde an vielen Stellen aufgerissen, und ganze Kontinente versanken im Meer.

Die Beweise für diese Katastrophe finden sich in:

- Geologischen Schichten, die plötzliche Veränderungen zeigen
- Fossilien, die auf ein massenhaftes Sterben hinweisen
- Alten Schriften, die von großen Katastrophen berichten
- Mythen und Legenden, die von einer großen Flut erzählen

Die Hebung der Berge

Vor der letzten magnetischen Katastrophe gab es keine Berge oder Gebirgszüge auf der Erde. Die Oberfläche der Erde war flach und wellig, mit niedrigen Hügeln und weiten Ebenen.

Die Berge wurden durch die Gasgürtel gehoben, als diese sich unter der Erdkruste bewegten und Druck auf bestimmte Stellen ausübten. Dieser Prozess dauerte Tausende von Jahren und führte zur Bildung der heutigen Gebirgszüge.

Die Beweise dafür, dass die Berge nach der Zerstörung von Mu gehoben wurden, finden sich in:

- Nivens verschütteten Städten, die vor der Hebung der Berge errichtet wurden
- Tiahuanaco, das auf Meereshöhe errichtet wurde und jetzt 15.000 Fußhoch liegt
- Den alten Maya-Ruinen, die vor der Hebung der Berge errichtet wurden
- Geologischen Schichten, die die Reihenfolge der Ereignisse zeigen

Die Pazifischen Gasgürtel

Der Pazifische Ozean ist von einem Netzwerk von Gasgürteln durchzogen, die für die vulkanische Aktivität in diesem Gebiet verantwortlich sind. Diese Gasgürtel bilden den sogenannten „Pazifischen Feuerring“, der für seine häufigen Erdbeben und Vulkanausbrüche bekannt ist.

Die wichtigsten Gasgürtel im Pazifik sind:

1. Der zentralpazifische Gürtel – Verläuft unter Hawaii und anderen pazifischen Inseln.
2. Der westpazifische Gürtel – Verläuft unter Japan, den Philippinen und Indonesien.
3. Der ostpazifische Gürtel – Verläuft unter der Westküste Süd- und Nordamerikas.
4. Der südpazifische Gürtel – Verläuft unter Neuseeland und anderen südpazifischen Inseln.

Diese Gasgürtel sind immer noch aktiv und verursachen regelmäßig Erdbeben und Vulkanausbrüche in diesen Gebieten.

Die Zukunft

Die Gasgürtel sind immer noch aktiv, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis es zu weiteren großen Katastrophen kommt. Die Geschichte von Mu sollte uns eine Warnung sein, dass wir die Kräfte der Natur nicht unterschätzen dürfen.

Es ist wichtig, dass wir aus der Geschichte lernen und Maßnahmen ergreifen, um zukünftige Katastrophen zu vermeiden oder zumindest ihre Auswirkungen zu minimieren.

KAPITEL 14 – DER URSPRUNG DER WILDHEIT

Die Frage nach dem Ursprung der Wildheit und des Kannibalismus hat Wissenschaftler seit langem beschäftigt. Wie konnte der Mensch von einer hochzivilisierten Gesellschaft zu einem wilden Kannibalen werden?

Die Antwort liegt in der Zerstörung von Mu.

Die Überlebenden von Mu

Als Mu vor etwa 12.000 Jahren zerstört wurde, gab es nur wenige Überlebende. Diese Überlebenden fanden sich auf kleinen Inseln wieder, die aus den Überresten des versunkenen Kontinents ragten.

Diese Überlebenden waren:

- Ohne Werkzeuge
- Ohne Kleidung
- Ohne Unterschlupf
- Ohne Nahrung
- Ohne Hoffnung

Sie waren Tausende von Meilen vom Festland entfernt, ohne Boote oder Schiffe, um zu entkommen. Um sie herum zischten die kochenden Wasser, die in den feurigen Abgrund gestürzt waren, während dichte Wolken aus Dampf, Rauch und Asche das Licht verdunkelten.

Der Kampf ums Überleben

Unter solchen Umständen ist es leicht vorstellbar, was geschah. Viele waren natürlich hoffnungslos wahnsinnig, getrieben durch puren Schrecken; andere beteten um den Tod, um sie von einer unerträglichen Belastung zu befreien.

Um zu existieren, blieb ihnen nur eines: in die tiefsten Tiefen der Wildheit hinabzusteigen und zumindest für eine Zeit voneinander zu leben.

Tierhäute, wenn welche übrig blieben, und die Blätter grober Pflanzen mussten in Zukunft ihre Kleidung sein. Steine, Speere und Pfeile mussten ihre Waffen zur Verteidigung und zum Angriff sein. Ihre Schneidwerkzeuge mussten aus Feuerstein und Muscheln gefertigt werden.

Aber die primäre Frage war: Woher Nahrung bekommen? Zweifellos starben viele an Exposition, Schrecken und Hunger, und als diese starben, wurden ihre Körper zur Nahrung der Überlebenden. Auf diese Weise begann der erste Kannibalismus und die erste Wildheit. So stiegen die Überlebenden der höchsten Zivilisation zurniedrigsten Wildheit hinab, die sich durch die Zeitalter fortgesetzt hat.

Der psychologische Schock

Man kann sich den Abscheu und die Abneigung vorstellen, die diese kultivierten Wesen für solche Nahrung empfunden haben müssen, und wir können glauben, dass viele starben, bevor sie sich zwingen konnten, davon zu essen.

Allmählich jedoch, als Generation auf Generation durch die lange Prozession der Jahre folgte, sanken die armen Insulaner tiefer und tiefer, bis sogar die Traditionen ihrer Vergangenheit, die zunächst religiös bewahrt und an die Nachwelt weitergegeben wurden, schwach und schließlich vergessen wurden.

Ihre frühere Größe wurde aus ihren Gedanken genauso vollständig ausgelöscht, wie die verräterischen Wasser des Pazifiks Mu ausgelöscht hatten. Aber, so vergessen diese Vergangenheit auch von den Insulanern ist, Zeichen sind unter ihnen für die zukünftige Identifizierung geblieben und haben damit ein unveränderliches Gesetz erfüllt.

Die Beweise auf den Südseeinseln

Die Südseeinsulaner, trotz ihres gegenwärtigen wilden und halbwilden Zustands, waren nicht immer in diesem Zustand. Es ist klar belegt, dass sie Nachkommen hochzivilisierter und aufgeklärter Vorfahren sind.

Betrachtet man ihren gegenwärtigen Zustand, ist es selbstverständlich, dass in der fernen vorgeschichtlichen Vergangenheit ein großes Unglück ihre Vorfahren heimgesucht hat.

Die Beweise dafür finden sich in:

- Den riesigen Steinmonumenten, die sie nicht selbst errichtet haben könnten
- Den alten Traditionen und Legenden, die von einer großen Katastrophe erzählen
- Den Symbolen, die sie verwenden, ohne ihre Bedeutung zu kennen
- Den körperlichen Merkmalen, die auf eine hochzivilisierte Herkunft hindeuten

Die weißen Polynesier

Eine der erstaunlichsten Entdeckungen ist, dass die Eingeborenen der polynesischen Gruppen der Südseeinseln eine weiße Rasse sind. Weiterhin sind sie ein äußerst gut aussehendes Volk, ein Bindeglied, das die weißen Rassen der Erde perfekt verbindet.

Diese weißen Polynesier sind die direkten Nachkommen der Überlebenden von Mu. Ihre körperlichen Merkmale, ihre Traditionen und ihre Symbole beweisen ihre Herkunft vom Mutterland.

Die braunen Rassen

Neben den weißen Polynesiern gibt es auch braune Rassen auf den Südseeinseln. Diese Rassen sind ebenfalls Nachkommen der Überlebenden von Mu, aber sie haben sich mit anderen Völkern vermischt, die später auf die Inseln kamen.

Die Fidschianer, eine braune Rasse, gelten als die geschicktesten der Südseeinsulaner. Sie sind prächtige Exemplare männlicher Körperlichkeit und ähneln den feinsten alten griechischen Bronzestatuen.

Die Bedeutung für die moderne Welt

Die Geschichte von der Zerstörung von Mu und dem Ursprung der Wildheit hat wichtige Implikationen für die moderne Welt. Sie zeigt, dass:

- Zivilisation zerbrechlich ist und durch Katastrophen zerstört werden kann
- Der Mensch fähig ist, sowohl zu großer Höhe als auch zu großer Tiefe zu fallen
- Die Umwelt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Menschheit spielt
- Wir aus der Geschichte lernen sollten, um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen

Die Lehren von Mu

Die Lehren von Mu sollten uns daran erinnern, dass wir die Kräfte der Natur respektieren und uns auf zukünftige Katastrophen vorbereiten sollten. Wir sollten auch daran denken, dass Zivilisation ein zerbrechliches Gut ist, das gepflegt und geschützt werden muss.

Die Überlebenden von Mu verloren alles, was sie aufgebaut hatten, aber sie überlebten. Ihre Nachkommen haben die Welt neu bevölkert und neue Zivilisationen aufgebaut. Wir sind die Erben dieser Überlebenden, und es liegt an uns, die Lehren der Vergangenheit zu beherzigen und eine bessere Zukunft zu schaffen.

KAPITEL 15 – ANTIKE RELIGIÖSE KONZEPTIONEN

Die religiösen Konzeptionen der alten Völker waren weit fortgeschrittener, als allgemein angenommen wird. Die Idee, dass primitive Menschen primitive Religionen hatten, ist ein Irrtum. Im Gegenteil, die ersten Religionen waren hochentwickelte monotheistische Systeme, die sich im Laufe der Zeit zu polytheistischen Systemen entwickelten.

Der ursprüngliche Monotheismus

Die erste Religion der Menschheit war monotheistisch. Sie basierte auf der Lehre von Mu, dem Mutterland, und wurde von den Naacals verbreitet. Diese Lehre besagte, dass es einen einzigen Gott gab, den Schöpfer aller Dinge, der viele Attribute hatte.

Die Attribute der Gottheit wurden durch Symbole dargestellt:

- Die Sonne – Das kollektive Symbol für alle Attribute der Gottheit
- Die vier primären Kräfte – Die Werkzeuge der Schöpfung und Erhaltung
- Der Kreis – Ewigkeit und Unendlichkeit
- Die Schlange – Unsterblichkeit und Weisheit
- Der Lotus – Auferstehung und ewiges Leben

Diese Symbole finden sich in allen alten Kulturen der Welt, was die gemeinsame Herkunft von Mu beweist.

Die Entwicklung zum Polytheismus

Im Laufe der Zeit entwickelten sich aus dem ursprünglichen Monotheismus polytheistische Systeme. Dies geschah, weil die Menschen die Symbole missverstanden und sie für die Gottheiten selbst hielten.

Beispiele für diese Entwicklung:

Ägypten – Die ursprüngliche Religion Ägyptens war monotheistisch. Ra, die Sonne, war das Symbol für den einen Gott. Im Laufe der Zeit wurden die Attribute der Gottheit zu separaten Göttern: Osiris, Isis, Horus, Seth, etc.

Indien – Die vedische Religion war ursprünglich monotheistisch. Brahma war der eine Gott. Später entwickelten sich die Trimurti (Brahma, Vishnu, Shiva) und Tausende von anderen Göttern.

Griechenland – Die griechische Religion entwickelte sich aus der kretischen und mykenischen Religion, die ihrerseits von Mu beeinflusst war. Die ursprünglichen Gottheiten wurden zu einem Pantheon von Göttern und Göttinnen.

Mittelamerika – Die Maya- und Azteken-Religionen waren polytheistisch, aber ihre Ursprünge lagen in der monotheistischen Religion von Mu.

Die vier großen primären Kräfte

Ein zentrales Konzept der alten Religion war die Lehre von den vier großen primären Kräften. Diese Kräfte emanieren von der Gottheit und sind für die Schöpfung und Erhaltung des Universums verantwortlich.

Die vier Kräfte sind:

1. Die schöpferische Kraft – Verantwortlich für die Entstehung von Leben und Materie.
2. Die erhaltende Kraft – Verantwortlich für die Erhaltung von Leben und Ordnung.

3. die zerstörerische Kraft – Verantwortlich für den Tod und die Auflösung von Materie.

4. die erneuernde Kraft – Verantwortlich für die Wiedergeburt und Auferstehung.

Diese Kräfte werden in verschiedenen Kulturen unterschiedlich dargestellt:

- Ägypten – Die vier Söhne des Horus
- Indien – Die vier Veden
- China – Die vier Himmelskönige
- Mittelamerika – Die vier Bacabs
- Griechenland – Die vier Winde

Die Unsterblichkeit der Seele

Ein weiteres zentrales Konzept der alten Religion war die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Die Seele wurde als unsterblich betrachtet, die den Körper nach dem Tod verlässt und in ein anderes Reich geht.

Die Vorstellungen vom Leben nach dem Tod variierten:

Ägypten – Das Buch der Toten beschreibt die Reise der Seele durch das Jenseits bis zum Gericht des Osiris.

Indien – Die Lehre von der Reinkarnation besagt, dass die Seele in einem neuen Körper wiedergeboren wird, basierend auf ihren Taten im vorherigen Leben (Karma).

Mittelamerika – Die Maya glaubten an ein Jenseits, in dem die Seele mit den Göttern vereint wird.

Griechenland – Die Seele geht in den Hades ein, wo sie je nach ihren Taten belohnt oder bestraft wird.

Diese Vorstellungen haben ihren Ursprung in der Religion von Mu, die die Unsterblichkeit der Seele und die Wiedergeburt lehrte.

Die heiligen Schriften

Die alten Völker hatten heilige Schriften, die die Lehren der Religion enthielten. Diese Schriften wurden von Generation zu Generation weitergegeben und bildeten die Grundlage der religiösen Praxis.

Die wichtigsten heiligen Schriften sind:

- Ägypten – Das Buch der Toten, die Pyramidentexte, die Sargtexte
- Indien – Die Veden, die Upanishaden, die Bhagavad Gita
- China – Der Tao-Te-King, die Analecten des Konfuzius
- Mittelamerika – Der Popol Vuh, das Chilam Balam, die Maya-Kodizes
- Persien – Der Avesta
- Griechenland – Die Werke von Homer, Hesiod und den Philosophen

Diese Schriften haben ihren Ursprung in den heiligen Schriften von Mu, den „Sacred Inspired Writings“, die von den Naacals bewahrt wurden.

KAPITEL 16 – ANTIKE HEILIGE MYSTERIEN, RITEN UND ZEREMONIEN

Die antiken Mysterien, Riten und Zeremonien waren ein wesentlicher Bestandteil der religiösen Praxis. Sie dienten dazu, die Gläubigen mit der Gottheit zu verbinden und ihnen Zugang zu höherem Wissen zu ermöglichen.

Die Einweihungszeremonien

Die Einweihungszeremonien waren geheime Rituale, die nur für Eingeweihte zugänglich waren. Diese Zeremonien fanden in Tempeln statt und wurden von Priestern geleitet.

Die wichtigsten Einweihungszeremonien waren:

Ägypten – Die Einweihung in die Mysterien von Isis und Osiris fand in den Tempeln von Abydos und Philae statt. Die Eingeweihten durchliefen mehrere Stufen der Einweihung, die sie mit der Gottheit verbanden.

Indien – Die Einweihung in die vedischen Mysterien fand in den Ashrams statt. Die Schüler lebten mit ihren Lehrern und lernten die heiligen Texte und Zeremonien.

Griechenland – Die Eleusinischen Mysterien fanden in Eleusis statt und waren den Göttinnen Demeter und Persephone gewidmet. Die Eingeweihten erfuhren die Geheimnisse des Lebens und des Todes.

Mittelamerika – Die Maya-Einweihungen fanden in den Tempeln von Chichen Itza und anderen Städten statt. Die Eingeweihten lernten die Geheimnisse der Astronomie, Mathematik und Religion.

Die Opferzeremonien

Opferzeremonien waren ein wesentlicher Bestandteil der antiken Religion. Sie dienten dazu, die Götter gnädig zu stimmen und ihre Hilfe zu erbitten.

Die Arten von Opfern waren:

- Pflanzenopfer – Früchte, Blumen, Getreide
- Tieropfer – Vögel, Schafe, Rinder
- Menschenopfer – In einigen Kulturen wurden auch Menschen geopfert

Menschenopfer waren selten und wurden nur in besonderen Fällen durchgeführt. Die Maya und Azteken praktizierten Menschenopfer, um die Götter gnädig zu stimmen und die Sonne am Leben zu erhalten.

Die Reinigungszeremonien

Reinigungszeremonien dienten dazu, die Gläubigen von Sünde und Unreinheit zu befreien. Diese Zeremonien fanden vor wichtigen religiösen Handlungen statt.

Die Arten der Reinigung waren:

- Wasserreinigung – Waschen oder Baden in heiligem Wasser
- Rauchreinigung – Räucherung mit heiligem Rauch
- Fasten – Enthaltensamkeit von Nahrung für eine bestimmte Zeit

Diese Zeremonien finden sich in allen alten Kulturen und haben ihren Ursprung in Mu.

Die Festtage und Feiern

Die antiken Völker hatten zahlreiche Festtage und Feiern, die im Laufe des Jahres stattfanden. Diese Feiern waren mit astronomischen Ereignissen wie Sonnenwenden und Tagundnachtgleichen verbunden.

Die wichtigsten Festtage waren:

- Neujahr – Die Feier des neuen Jahres und der Wiedergeburt der Natur
- Frühlingsfest – Die Feier der Auferstehung und des neuen Lebens
- Sommerfest – Die Feier der Sonne und der Ernte
- Herbstfest – Die Feier der Ernte und des Dankes
- Winterfest – Die Feier der Wiedergeburt der Sonne

Diese Festtage finden sich in allen Kulturen und haben ihren Ursprung in Mu.

Die Tempel und heiligen Stätten

Die Tempel waren die heiligen Stätten, an denen die Zeremonien stattfanden. Sie waren nach astronomischen Prinzipien ausgerichtet und symbolisierten das Universum.

Die wichtigsten Tempel waren:

- Ägypten – Die Tempel von Karnak, Luxor, Abu Simbel
- Indien – Die Tempel von Varanasi, Madurai, Konark
- Griechenland – Der Parthenon in Athen, das Orakel von Delphi
- Mittelamerika – Die Tempel von Chichen Itza, Tikal, Palenque

Diese Tempel waren Zentren des religiösen Lebens und des Wissens.

KAPITEL 17 – OMEGA – DER ABSCHLUSSSTEIN

Am Ende unserer Reise durch die verlorene Welt von Mu stellen wir uns die Frage: Was können wir aus dieser Geschichte lernen?

Die Lehren von Mu

Die Geschichte von Mu lehrt uns mehrere wichtige Lektionen:

1. Die Zerbrechlichkeit der Zivilisation – Eine hochentwickelte Zivilisation kann durch eine Katastrophe zerstört werden. Wir dürfen unsere Zivilisation nicht als selbstverständlich betrachten.
2. Die Einheit der Menschheit – Alle Menschen stammen von einem gemeinsamen Ursprung ab. Unsere Unterschiede sind oberflächlich; im Kern sind wir alle gleich.
3. Die Bedeutung der Symbole – Symbole sind mehr als nur Bilder; sie tragen tiefe Bedeutungen und verbinden uns mit unserer Vergangenheit.
4. Die Kraft der Erinnerung – Auch wenn Mu zerstört wurde, lebt seine Erinnerung in den Traditionen, Symbolen und Schriften der alten Völker weiter.
5. Die Notwendigkeit der Vorbereitung – Wir müssen uns auf zukünftige Katastrophen vorbereiten, um das Überleben unserer Zivilisation zu sichern.

Die Verbindung zur Gegenwart

Die Verbindung zwischen Mu und der Gegenwart ist unbestreitbar. Viele unserer Traditionen, Symbole und religiösen Vorstellungen haben ihren Ursprung in Mu.

Beispiele für diese Verbindung sind:

- Das Kreuz – Ein uraltes Symbol, das in vielen Kulturen vorkommt
- Die Swastika – Ein Symbol des Glücks und der Wohlfahrt, das in Indien, Europa und Amerika verwendet wurde
- Der Lotus – Ein Symbol der Auferstehung, das in Ägypten, Indien und Mittelamerika vorkommt
- Die Schlange – Ein Symbol der Unsterblichkeit und Weisheit, das in vielen Kulturen verehrt wird
- Die Pyramide – Ein Symbol des Aufstiegs zur Gottheit, das in Ägypten, Mittelamerika und anderen Kulturen vorkommt

Diese Symbole verbinden uns mit unserer gemeinsamen Vergangenheit und erinnern uns an unsere gemeinsamen Wurzeln.

Die Zukunft der Menschheit

Die Geschichte von Mu ist eine Warnung und eine Hoffnung zugleich. Sie warnt uns vor den Gefahren von Katastrophen und der Zerbrechlichkeit der Zivilisation. Aber sie gibt uns auch Hoffnung, dass die Menschheit auch nach der größten Katastrophe überleben und sich erneuern kann.

Die Überlebenden von Mu verloren alles, was sie aufgebaut hatten. Aber sie gaben nicht auf. Sie bauten neue Zivilisationen auf und gaben ihr Wissen an die nächsten Generationen weiter. Wir sind die Erben dieser Überlebenden.

Es liegt an uns, die Lehren der Vergangenheit zu beherzigen und eine bessere Zukunft zu schaffen. Wir müssen:

- Unsere Zivilisation schützen und pflegen
- Unser Wissen bewahren und weitergeben
- Unsere Unterschiede respektieren und unsere Gemeinsamkeiten feiern

- Uns auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten
- In Frieden und Harmonie miteinanderleben
- Der ewige Kreislauf

Die Geschichte von Mu ist Teil eines ewigen Kreislaufs von Aufstieg und Fall, von Zerstörung und Wiedergeburt. Dieser Kreislauf ist ein grundlegendes Prinzip des Universums.

Wie die alten Texte sagen:

„Was war, wird wieder sein. Was geschehen ist, wird wieder geschehen. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.“

Dieser Kreislauf gibt uns Hoffnung. Auch wenn unsere Zivilisation eines Tages untergehen sollte, wird die Menschheit überleben und sich erneuern. Das Leben ist stärker als der Tod.

Das Vermächtnis von Mu

Das Vermächtnis von Mu lebt in uns allen weiter. Es ist in unseren Traditionen, unseren Symbolen, unserer Religion und unserer Kultur. Es ist in unserem Blut und in unserer Seele.

Wir sind die Kinder von Mu. Wir tragen das Erbe unserer Vorfahren in uns. Es liegt an uns, dieses Erbe zu bewahren und an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Möge das Licht von Mu immer in unseren Herzen leuchten. Möge sein Vermächtnis uns auf unserem Weg führen. Und möge die Erinnerung an Mu uns daran erinnern, wer wir sind und woher wir kommen.

ENDE DES BUCHES

Danksagung

Der Autor möchte sich bei allen bedanken, die zur Erforschung und Bewahrung des Erbes von Mu beigetragen haben. Besonderer Dank gilt den Naacals von Indien, William Niven von Mexiko, Dr. Le Plongeon und seiner Frau Alice, sowie allen anderen Forschern und Gelehrten, die ihr Leben der Wahrheit gewidmet haben.

Möge dieses Buch dazu beitragen, das Licht der Wahrheit zu verbreiten und die Erinnerung an Mu wachzuhalten.